



TUTZINGER NACHRICHTEN

Das Magazin für Tutzing und seine Bürger



IM HAFEN DER EHE | Hochzeiten in Tutzing

FINDEN & LESEN

EINBLICK

Liebe Leserin, lieber Leser

TUTZING REPORT

Der große Tag – wenn Liebe zu Ehe wird
Wer kennt es noch – das Brautverziehen? / Neue Bräuche
Ehevorbereitungen in der evangelischen Kirche /
Trauungen in der Pfarrgemeinde St. Joseph
Trauungsorte in und um Tutzing – eine Auswahl

UNSERE GEMEINDE

RATHAUS KOMPAKT

Wilhelm Hausenstein-Preis für die „Brahmstage“

BÜRGER FRAGEN Bus 964 überflüssig?

WIE ICH ES SEHE

Der schwierige Weg durch das Asylverfahren /
Friendship Teahouse: Integration macht Spass
Notdienste im Mai

HANDEL, HANDWERK & SERVICE

Tutti Frutti in der neuen Generation / Anton Müller KG -
der Eisen-Müller hat alles
Restaurante Morattina Genusslebnis im Golfclub

WIE ES FRÜHER WAR

500 Jahre Reinheitsgebot und die Tutzinger Brauereien
Tutzinger Hausgeschichten / Häuser Album
Stolz auf Sopranistin Mechthild Kiendl
Stimme und Management für die Pflege - Armin Heil

MENSCHEN IN TUTZING

Susanne Mössinger, Klaus Nagel über heilsames Singen

TUTZINGER SZENE

Der Freundeskreis der Evang. Akademie Tutzing
Stoff aus Tutzing – die Bayerischen Textilwerke
Wanderausstellung „Gemeinsam gehen“ /
Spendenkapital für Indien
Neue Website für den Tierschutzverein / Altschützen
Endschießen Traubing

JUNGES TUTZING

Grund- und Mittelschüler erfolgreich beim Malwettbewerb /
Tutzinger Zwillinge bei „Jugend musiziert“
Grundschüler als Wortexperten unterwegs

KALENDER & KONTAKTE

Veranstaltungen / Vereine im November

KIRCHENMITTEILUNGEN

NACHLESE

Leserbriefe

Der Tratzinger

3

4

5

6

7

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

24

25

26

27

28

29

30

31

34

35

Träume werden Wirklichkeit... **ANTON Leitner**

Planen
Schritt für Schritt
Bauplanung
Energieberatung

Bauen
Neubau · Anbau
Sanierung und Umbau
Gewerbebau

Wohnen
...kann so einfach sein.

Anton Leitner GmbH | 82327 Tutzing | Tel. 081 58/9076 10 | Fax 081 58/90 76 121
E-Mail: info@leitner-wohnbau.de | www.leitner-wohnbau.de

MALEN
TAPEZIEREN
BODENBELÄGE
VOLLWÄRMESCHUTZ
GERÜSTBAU
STRUKTURPUTZ
FASSADENGESTALTUNG

THIEL

THIEL GMBH MALEREIBETRIEB
Dr.-Edith-Ebers-Str. 8 · 82407 Haunshofen · Tel. 08158/6546 · Fax 08158/3614
Geschäftsführer: Reiner + Eduard Thiel · Maler- und Lackierermeister

Baumkontrolle
Wurzelstockentfernung
Hecken- und Strauchschnitt
Baumpflege und Baumfällung mit Seilklettertechnik

Baumpflege
Markus Nickel

Markus Nickel
Herrstr. 4
82327 Tutzing

Tel.: 081 58 - 92 26 13
Fax: 081 58 - 92 26 12
Mobil: 0177 - 64 60 237
Email: info@baumpflege-nickel.de
Web: www.baumpflege-nickel.de

Redaktionsanschrift:

E-Mail: redaktion@tutzinger-nachrichten.de

Verteilung: Hermann Buncsak, Tel. 08158/2050

Anzeigen: Roland Fritsche,
anzeigen@tutzinger-nachrichten.de, Tel. 08807/8387

Post: Tutzinger Nachrichten

Zugspitzstraße 30, 82327 Tutzing

Besuchen Sie die Tutzinger Nachrichten im Internet: www.tutzinger-nachrichten.de,

[facebook/tutzinger-nachrichten](https://www.facebook.com/tutzinger-nachrichten)

Redaktionsschluss für das Juniheft ist der 4. Mai 2016.

Zulieferungen danach können leider nicht mehr berücksichtigt werden. Wir bitten um Verständnis.

Ihre Beiträge und Fotos sind uns sehr willkommen, bitte als E-Mail oder auf CD und mit Angabe der Quelle.

Erscheinungstermin: 27. Mai 2016.

Titelbild:
Hochzeiter in Tutzing

Foto: K. Lovett





Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Vor allem im Mai treten viele Verliebte vor den Standesbeamten und / oder vor den Traualtar. Deshalb widmen wir uns in diesem Heft dem Thema „Hochzeit in Tutzing“. Wir berichten über die Ehevorbereitungen der evangelischen und der katholischen Kirche und verschiedene schöne und ausgefallene Örtlichkeiten, die zum Heiraten einladen.

Wir alle wollen fit in den Frühling starten und ein angehender Fitnessökonom erklärt uns, dass belastbarer ist wer fitter ist.

Tutti Frutti hat die neueste Mode und der Eisen-Müller alles andere- so kommt es einem zumindest vor! Diese beiden Einzelhandelsgeschäfte haben inzwischen Tradition. Auch eine Tradition sind 500 Jahre Reinheitsgebot beim Bier. Unter „Wie es früher war“ erinnern wir an Tutzings Brauerei-Vergangenheit. Wie aus einer Brauerei eine Stofffabrik werden kann, zeigt im Ortsmuseum die Sonderausstellung „Stoff aus Tutzing - Die Bayerischen Textilwerke“. Einem ganz anderen Thema widmet sich die Wanderausstellung „Gemeinsam Gehen“, die von der Gemeinde in Kooperation mit dem Hospizverein Fünf-Seen-Land im Rathaus präsentiert wird.

Auf zwei „Menschen in Tutzing“ können wir stolz sein: Auf die charmante Sängerin Mechthild Kiendl und auf Armin Heil, der den Pflegebedürftigen eine Stimme verleiht. Er ist unermüdlich in diesem Bereich unterwegs und hat durch sein Engagement schon vieles bewirkt. Engagiert für eine starke Bürgergesellschaft ist der Freundeskreis der Evangelischen Akademie Tutzing und persönliches Engagement ergab eine schöne Summe für Nähmaschinen in Indien durch den Second hand Markt. In einem Interview erzählen Susanne Mössinger und Klaus Nagel über Heilsames Singen, das ein Schlüssel zu uns und anderen sein kann, u.a. auch zu unseren Asylbewerbern. Es gab einen interessanten Vortrag für Asylbewerber und Betreuer und es gibt das Friendship Teahouse, zu dem Sie alle herzlich eingeladen sind.

Interessantes gibt es auch über das Junge Tutzing zu vermelden. Die Tutzinger Grund- und Mittelschüler waren beim Malwettbewerb der VR-Bank erfolgreich, die Zwillinge Veronika und Clara bei „Jugend musiziert“. Etwas lernen und Spaß dabei haben konnten 72 Grundschüler als Wortexperten in Traubing. In erster Linie um Spaß geht es bei einem Weinfest am See, das die JM erstmalig plant.

Auch wenn Sie nicht heiraten, sollten Sie den Wonnemonat Mai genießen. Er hat viel zu bieten, in der Natur und in der Kultur. Viel Freude bei all Ihren Unternehmungen wünscht Ihnen

Herzlichst
Ihre

Sie wollen Ihr Haus, Ihre Wohnung verkaufen oder vermieten? Wir helfen Ihnen gern und übernehmen für Sie fast alle Formalitäten. Von der Ermittlung des richtigen Preises bis zum korrekten Verkauf. Auch nach erfolgreichem Abschluss sind wir Ihr kompetenter Partner.

Ihre Interessen sind unsere Interessen.

U.B.I IMMOBILIEN

Ursula Bunn Hauptstraße 42 82327 Tutzing
08158-9066290 www.ub-immobilien.de

tutti frutti
Neu Neu Neu

Jeden 1. Dienstag im Monat
After-Work-Shopping bis 20:00 Uhr

Snacks
Getränke
Musik

Ab dem **03.05.16**

eigene Kundeparkplätze Hauptstr. 64 Tutzing

Hotel  Restaurant
SEEBLICK
Inh.: Familie Lütjohann
82347 Bernried • Tel.: 08158/2540 • Fax: 08158/3056
www.hotel-seeblick-bernried.de

Überraschen Sie Ihre Mutter
am „Muttertag“, 08. Mai 2016...

...mit einem Besuch in unserem Restaurant
und lassen Sie sich von uns verwöhnen!
Und nach dem Essen trinken Sie auf das Wohl
Ihrer Mutter ein Gläschen Sekt, natürlich
auf unsere Kosten!

Wir bieten den ganzen Mai hindurch
feine Spargelgerichte an!

Wir bitten um Tischreservierung /Telefon: 08158/2540

Haben Sie einen Grund zum Feiern?
Ob Klassentreffen, Hochzeits-, Familien-, Geburtstags-
oder Firmenfeier – gerne richten wir diese Veranstaltungen
in unserem Hause für Sie aus.

Rufen Sie uns an oder kommen Sie persönlich vorbei!

Auf Ihren Besuch freut sich
Ihre Familie Lütjohann und das Seeblick Team

TUTZING REPORT

Der große Tag - wenn Liebe zur Ehe wird

Der Mai ist die Zeit der Liebe und der Hoffnung auf kommende Fruchtbarkeit. Einander „maiengrün“ und einander lieb sein ist dasselbe. Unverdrossen wird in Deutschland geheiratet, obwohl laut Statistik jede dritte Ehe mit einer Scheidung endet. Schon Theodor Storm merkte an: Die Liebe, welch lieblicher Dunst, doch in der Ehe, da steckt die Kunst! Seit mehr als zehn Jahren ist die Zahl der Hochzeiten konstant geblieben. Heute heiraten die meisten Menschen

Wir haben in Tutzing die schönsten Möglichkeiten zum Heiraten. Verschiedene Örtlichkeiten wie der Sitzungssaal im Rathaus, das Ortsmuseum, die Kustermannvilla und der Spiegelsaal im Schloss Garatshausen (ja, ich weiß- das gehört zu Feldafing!) laden zur standesamtlichen Trauung ein. Wortwörtlich im Hafen der Ehe ankommen kann man auch auf dem Museumsschiff. In der alten Kirche am See, in der St. Josephs Kirche, auf der Ilkahöhe, der Christuskirche und



Der Bund fürs Leben: Hochzeitsbräuche und -bilder früher und heute

Fotos: Schmitz¹ / Gsinn² / Cavada³

bei uns wohl aus Liebe, wenn sicher auch manchmal Steuervergünstigungen, Ehegattensplitting oder andere eher unromantische Gründe den Anstoß geben können.

Dann ruft jeder freudiglich: »Gott sei Dank, sie haben sich!« Das ist die Quintessenz, die Wilhelm Busch zum Thema Hochzeit eingefallen ist. Zwei haben sich gefunden und wollen ihr zukünftiges Leben gemeinsam verbringen. Das ist in vielen verschiedenen Formen möglich und keiner muss deswegen heiraten. Auch die Zeiten, in denen man sich wegen einer Schwangerschaft zur Hochzeit gezwungen sah oder die Familie einen zur Ehe nötigte, die sind für die meisten Leute in Deutschland vorbei. Paare wollen bewusst ein Zeichen der Zusammengehörigkeit setzen, indem sie sich zur Ehe entschließen. Der Start in die Ehe ist die Hochzeit. Mehr als 350.000 Paare lassen sich jährlich trauen. Die Übereinkunft, fortan zusammen leben zu wollen, wird öffentlich gemacht und ist die Voraussetzung für die gesellschaftliche und rechtliche Anerkennung dieser Ehe. Die Standesämter sind für die Beurkundung zuständig und händigen dem Brautpaar eine Urkunde aus. Jetzt ist die Ehe amtlich und die Ehegatten haben von nun an gegenseitige persönliche und wirtschaftliche Rechte und Pflichten. Viele Brautpaare wollen es nicht bei der standesamtlichen Trauung belassen und wünschen sich eine feierliche kirchliche Trauung. Und danach wird dann meistens ausgiebig gefeiert. Oft gehören weiße Tauben, ein weißes Brautkleid und vielleicht sogar noch eine weiße Kutsche, gezogen von vier Schimmeln zu den romantischen Hochzeitsvorstellungen.

manchmal sogar in der Kapelle im Schloss kann man den Bund der Ehe vor Gott schließen.

Sowohl die Hochzeitszeremonien, als auch die Gebräuche und Traditionen sind von Land zu Land, von Region zu Region und sogar von Familie zu Familie unterschiedlich. Auch die Bedeutung der Ehe und die Formen, in der sie gelebt wird, ist stark von den gesellschaftlichen, kulturellen, religiösen und nationalen Gegebenheiten abhängig. Die Ehe hat sich im Laufe der menschlichen Entwicklung stets verändert und wird das auch weiterhin tun.

Wir halten es heute mit Kurt Tucholsky: „Es wird nach einem happy end im Film jehöhnlich abjeblendt.“ Was nach der Hochzeit passiert, gehört nicht zu unserem Thema. *esch*

WIR SPRECHEN PC

- Computer Reparatur
- Einführung von Viren-Schutz
- Austausch und Einbau von Hardware
- Netzwerk-Integration
- Computer Updates, Upgrades
- Soft- und Hardware-Feldarbeiten
- Kaufberatung, Installation, Konfiguration
- Datensicherung
- Datenerstellung
- Kaufgarantie 3J, 3JAH

TELEFON: **0162/6573597**

PERSONLICH... VOR ORT!

PC-System
Herbert Laut EK
Industrieweg 14 | 82027 Tutzing
info@pc-system.de | www.pc-system.de

Wer kennt es noch, das Brautverziehen?

Die Entführung der Braut symbolisiert die Trennung der jungen Frau von den Eltern und den darauf folgenden Übergang in eine neue Lebensgemeinschaft. Andere Quellen sagen, dass die Brautentführung ursprünglich aus dem Mittelalter stammt, als das Recht der ersten Nacht beim Adel bzw. Klerus lag. Es war Gang und Gäbe, dass sich der Adel und der Klerus dieses Recht auch holten, indem sie die Braute von ihren Vasallen in der Hochzeitsnacht abholen und zu sich bringen ließen.

Heute entführen Freunde des Paares die Braut in ein anderes Lokal. Das Brautverziehen (Brautentführung) ist ein eher süddeutscher Hochzeitsbrauch. Das Ganze sollte so passieren, dass die Entführung von der Hochzeitsgesellschaft bemerkt wird. Die Entführer feiern mit ihrer Beute während der Entführung feucht fröhlich weiter. Sobald der verlassene Bräutigam seinen Verlust bemerkt, macht er sich mitsamt Verstärkung auf die Suche nach seiner frisch Angetrauten. Sind die Braut und ihre Entführer gefunden, bekommt der glückliche Bräutigam sie nicht sofort zurück, denn er muss sie erst auslösen. Diese Auslöse kann sehr unterschiedlich und nach Belieben der Entführer ausfallen. Zum Beispiel muss der Bräutigam ein Lied singen, sich verpflichten, für die nächsten Wochen abzuwaschen oder aber die Zeche der Entführer zu übernehmen. Nach den Verhandlungen hierzu kehren alle zur Hochzeitsfeier zurück. Die Brautentführung birgt die Gefahr das Hochzeitsfest zu zerreißen, daher sollte im Vorfeld geklärt werden, wie die grundsätzliche Einstellung zu solchen Spielen bei allen Beteiligten ist. esch

»Die Hochzeit hat die Entführung
nur deshalb abgelöst, weil niemand gern
auf Geschenke verzichtet.«

Mark Twain, amerikanischer Erzähler und Satiriker (1835 – 1910)

Bräuche aus anderen Ländern immer beliebter

Something old, something new, something borrowed, something blue (and a silver six pence in her shoe). Dieser alte britische Reim hält bis heute Bräute zunehmend auch in Deutschland bei der Auswahl ihres Outfits am Tag der Hochzeit in Atem. Der Merkspruch erinnert daran, dass die Braut an ihrem Hochzeitstag etwas Altes, etwas Neues, etwas Geliehenes und etwas Blaues bei sich tragen muss, um unter besten Bedingungen ins Eheleben starten zu können. Wer es an seinem Ehrentag mit dieser Tradition ganz genau nimmt, muss außerdem eine silberne Sixpence-Münze vorne im Schuh mittragen.

Die „somethings“ sind dabei Symbole

„something old“: symbolisiert das Leben der Braut vor ihrer Hochzeit, also auch den Bezug zu ihrer Familie. Dinge, die dafür mitgetragen werden können, sind beispielsweise alter Familienschmuck, oder ein altes Stück Stoff etc., die ins Brautkleid mit eingearbeitet werden. Ebenso gilt es natürlich, wenn man das Brautkleid der Mutter trägt.

„something new“: steht für das Glück, den Erfolg und die Freuden, die das zukünftige Leben der Ehe bereit hält. Hierfür kann ein neues Brautkleid, ebenso wie die Eheringe oder ein neues Schmuckstück etc. stehen.

„something borrowed“: soll die Braut an ihre Familie und Freunde erinnern, die immer für sie da waren und sein werden. An dieser Stelle wird empfohlen, sich etwas von einer Person zu leihen, die in glücklicher Ehe lebt, damit das Glück auf das neue Ehepaar abfärbt. Man kann sich hier, neben Brautschuh oder Ähnlichem, zum Beispiel auch das Haus der Eltern für die Hochzeitsfeierlichkeiten leihen.

„something blue“: ist das Symbol der Reinheit, der Liebe und der Treue. Vom blauen Nagellack (versteckt in den Schuhen), bis zum blauen Schmuckstück oder einer Blume im Brautstrauß ist hier alles erlaubt.

„silver six pence“: steht für eine abgesicherte Zukunft und sichere Existenz des neuen Ehepaars. Heute wird hierfür ein Penny oder im europäischen Fall ein Cent hergenommen.

EvR

Brille ist Brille - bei uns nicht!



Lassen Sie sich überraschen
von unserer neuen
3 D Augenglasbestimmung



ADAM OPTIK

Brille ist Brille - bei uns nicht!

82327 Tutzing, Kirchenstr. 5, Tel 08158/2889

Neu bei uns 3D Sehtest

TUTZING REPORT

Ehevorbereitung in der evangelischen Kirche

Die evangelische Kirche betrachtet eine Ehe als voll gültig, sobald sie vor dem Staat rechtmäßig geschlossen wurde. Die kirchliche Trauung versteht sie daher nicht als Sakrament, sondern als Segensgottesdienst anlässlich einer bereits erfolgten Eheschließung. Im ausführlichen Traugespräch des Paares mit der Pfarrerin oder dem Pfarrer geht es dennoch um mehr als um die Vorbereitung des festlichen Gottesdienstes. Es wird ausführlich (und selbstverständlich unter



Jetzt seid Ihr Mann und Frau:
Trauung am See mit Pfarrerin Ulrike Wilhelm

Wahrung der seelsorgerlichen Verschwiegenheit) über die Biographie der Brautleute und deren Beziehung zueinander gesprochen. Da hat es die Tutzingener Pfarrerin hin und wieder schon erlebt, dass Menschen sich den Schritt noch einmal überlegen und ihre Trauung verschieben.

Wenn im Traugespräch deutlich wird, dass erhöhter Klärungsbedarf besteht, wird das Paar gegebenenfalls verwiesen an die Paarberatung im Evangelischen Beratungszentrum München (Landwehrstr. 15, Tel. 089-590480, siehe <http://www.ebz-muenchen.de/>) Für konfessionsverschiedene Ehepaare bietet das Erzbistum München und Freising in Verbindung mit dem Evangelischen Kirchenkreis München und Oberbayern spezielle Ehevorbereitungsseminare an (siehe <https://www.erzbistum-muenchen.de/>.)

Auch Trauungen geschiedener Personen sowie Segnungen homosexueller Paare sind in der evangelischen Kirche nach ausführlichen Vorbereitungsgesprächen möglich.

Übrigens: Brautpaare legen offenbar großen Wert auf einen schönen Kirchenraum. Seit der Renovierung der evangelischen Christuskirche hat sich die Anzahl der dort angemeldeten Trauungen etwa vervierfacht. *Ulrike Wilhelm*



Trauungen in der Pfarrgemeinde St. Joseph

Man möchte meinen, dass nur im Wonnemonat Mai heiratswillige Brautpaare die Kirchen der Pfarrgemeinde stürmen. Stimmt nicht! Zwischen April und September sind knapp 30 Hochzeiten, davon die meisten im Juni, nämlich zehn und an vielen Tagen sogar zwei oder gar drei angemeldet. Sogar aus dem Münchner Raum, aus Stuttgart, Ulm, Freiburg und aus Zürich kommen sie zu uns. Immerhin bieten wir nicht nur die Pfarrkirche St. Joseph, sondern auch St. Peter und Paul



am See und die St. Nikolaus auf der Ilkahöhe zur Auswahl an. Wobei eines klar ist, die verschiedenen Schritte zur Trauung sollten wahrgenommen werden:

1. Ein erstes Gespräch mit dem trauenden Pfarrer Anfang des Jahres zum Kennenlernen und Anfertigen des Trauungsprotokolls
2. Im Februar die Hochzeitswerkstatt. Sie beinhaltet die Möglichkeiten der Gottesdienstgestaltung, Kirchenmusik u.v.m.
3. Einladung zu den Ehevorbereitungsseminaren in verschiedenen Bildungshäusern, eintägig oder am Wochenende.
4. Ein zweites Gespräch mit dem Pfarrer über den Lebensweg, die Geschichte des Paares und über die Bedeutung des kirchlichen Sakraments der Ehe.

Pfarrer Brummer hat sehr gute Erfahrungen mit den Paaren gemacht. Es gibt sehr ernste, positive und aufgeschlossene Paare, die sich Gedanken zur kirchlichen Trauung machen und die dankbar sind für die gute Begleitung der kirchlichen Mitarbeiter und des Pfarrers. Viele, auch auswärtige Paare bleiben der Pfarrei nach der Trauung verbunden, kommen gerne zu den Gottesdiensten und lassen ihre Kinder hier taufen. Die Brautleute bekommen von Pfarrer Brummer drei Gutscheine zur Hochzeit:

1. Zum Ehe-TÜV nach den ersten drei Jahren.
Da geht es um die Frage: Wie war die Zeit?
2. Zum Kirchenbesuch in Tutzing mit anschließendem Kirchenkaffee
3. Zur Taufe der Kinder

So freuen wir uns, dass sich so viele Paare für eine Hochzeit im schönen Tutzing entschließen und wünschen allen ein langes, glückliches Eheleben. *IC*

Trauungsorte in und um Tutzing - eine Auswahl

Ortsmuseum – historisch geerdet

Besonders reizvoll für eine Trauung im Tutzinger Ortsmuseum am Thomaplatz ist die Lage direkt am See und in unmittelbarer Nähe zur Alten Kirche Peter und Paul. Die Möglichkeit, nach dem Ja-Wort bei einem Stehempfang am Wasser



Heimatlich und vielfältig – das Ortsmuseum

mit Blick auf Segelboote und Berge auf das Brautpaar anzu stoßen, ist verlockend. Die Räumlichkeit bietet, je nach Ausstellung, Platz für kleinere Gesellschaften bis zu 20 Personen. Getraut wird in der Regel an jedem 2. Freitag im Monat jeweils um 9 Uhr, 10 Uhr oder 11 Uhr. Im Wonnemonat Mai hatte sich bei Redaktionsschluss nur ein Paar für diesen Trauraum, der einen kleinen Einblick in die Geschichte Tutzings bietet, entschieden.

Das Standesamt im Rathaus

Im Rathaus Tutzing finden Trauungen im Sitzungssaal des 1. Obergeschosses statt. Umrahmt vom thematisch passenden Wandgemälde des Kunstmalers Karl Gries mit der „Tutzinger Fischerhochzeit“ und dessen kunstvoller Deckenbemalung



Eheschließung vor dem Gesetz im Zentrum der Gemeinde, Sitzungssaal im Rathaus Tutzing

geschlossen hier im vergangenen Jahr 40 Paare den Bund fürs Leben; für Mai sind derzeit vier Trauungen vorgesehen. In diesem Saal können bis zu 40 Hochzeitsgäste an der standesamtlichen Vermählung teilnehmen; im Gegensatz zu den Trauräumen im Ortsmuseum und Museumsschiff fallen hier keine zusätzlichen Sondernutzungsgebühren an. UC

Ihre Trauringe finden Sie eher bei uns!



Ihr Trauringstudio am See
Tutzing Hemsching
www.ihr-trauringstudio-am-see.de

TUTZING REPORT

Im Spiegelsaal von Schloss Garatshausen

Heiratswillige, die sich ihre Trauung in einer historischen Umgebung wünschen, haben die Möglichkeit, sich im Spiegelsaal im Schloss Garatshausen trauen zu lassen. Anmelden im



Fürstlich- der Spiegelsaal des Thurn und Taxis-Schloßes

Standesamt Feldafing können sich alle Interessierten, nicht nur Einheimische. Trauungen im Spiegelsaal werden nur von Oktober bis April durchgeführt (im Sommer steht als Alternative die Roseninsel zur Verfügung), einmal pro Monat freitags

An Bord - auf dem Museumsschiff „Tutzing“

Das Museumsschiff liegt am Ufer des Starnberger Sees im südlichen Kustermannpark, nahe des Yachtclubs (siehe Titelbild). Eine Trauung auf einem Schiff ist sicher etwas Besonderes und ist in Tutzing für Jedermann, aber nicht zu jeder Zeit möglich. Nur zur Sommerzeit, von Mai bis Anfang Oktober, finden dort Trauungen zu festgesetzten Terminen statt. Die sind: Einmal pro Monat an einem Freitagvormittag,

bzw. samstags, wobei pro Tag max. vier Zeremonien stattfinden. Miriam Witzan, die Standesbeamtin von Feldafing, legt großen Wert auf einen sehr individuellen Ablauf der Zeremonie. Sie geht gerne auf Wünsche des Brautpaares ein, dekoriert und bereitet den Spiegelsaal je nach Platzbedarf vor.



Fürstenhochzeit in Tutzings Pfarrkirche St. Joseph

Foto: U. Dornberger-Düren

Platz ist für ca. 60 Personen. Zusätzlich zu den Standesamtsgebühren fallen Gebühren für die Nutzung des Saales an: 385,- Euro freitags und 455,- Euro an Samstagen. EK

max. drei Trauungen. Auskunft und Anmeldung findet ausschließlich im Tutzinger Standesamt statt. Wenn hierzu keine personellen Sonderwünsche vorliegen, vollzieht die leitende Standesbeamtin, Anja Unger, die Zeremonie. Die Räumlichkeiten auf dem Schiff bieten Platz für max. 60 Personen. Wie für alle Trauungen außerhalb des Standesamts fällt auch hier ein Nutzungsentgelt in Höhe von Euro 238,- zusätzlich zu den sowieso anfallenden Standesamtsgebühren an.

Elektroanlagen Schuster GmbH
 Primelweg 8
 82327 Tutzing / Kampbeig
 Tel.: (08158) 904515
 Fax: (08158) 904516
 info@elektroanlagen-schuster.de
 www.elektroanlagen-schuster.de

Christian Bablick
Heizung - Sanitär

- Planung - Ausführung
- Energieberatung
- Solaranlagen
- Öl - Gasheizung
- Badsanierung
- Kindertrennpl.
- Wasserhoch-
- behandlung
- Regenerative Energien

Starnberger Str. 26 - 82327 Tutzing
 Tel. 08157 / 922920 - Fax 08157 / 922921
 info@christian-bablick.de - www.christian-bablick.de

MICHAEL ALTINGER
 ICH WÜRD LIEBEN
 DIREKT!

LIVE IM DORFSTADL
 Sonntag 06.05.2016
 17U - 18.30 U - AK 10,00 €

**OH NILLI JEAN IS WED MEI BUN
 EIN LIEBENBAND**

STEFFEN LEDWARG
 MAREN SCHIRG

LIVE IM DORFSTADL
 Freitag 13.05.2016
 19U - 21.00 U - AK 10,00 €

Bautrocknung ist unsere Stärke!

KellerProfi

- Keller-Trockenlegung
- Bautrocknung, -heizung
- Wasserschadensanierung

Kellerprofi GmbH - 82327 Tutzing - Lange Str. 10 - Tel. 08158/6551

35 Jahre
aus Liebe zum Auto!

FRÖHLICH
Malerei & Lackiererei
Inh.: Petra Fröhlich

Die Sonne bringt es an den Tag:
JETZT Lackschäden beseitigen!
Wir bügeln Beulen aus!

Baderbichl 12 82327 Tutzing Tel. 08157-2362

LISTL HELMUTH LISTL GMBH • TUTZING 08158/8064

Qualität ist unsere Lieblingsfarbe

Info@maler-listl.de • www.maler-listl.de

EdvServiceTutzing
EDV-LÖSUNGEN FÜR ALLE UND ALLES

Hans-Georg Huber, Klenzestr. 6 D-82327 Tutzing
Tel: 08158-9056331 Fax: 08158-258721 mobil: 0172-5349018
e-mail: hansgeorghuber@edvserVICETutzing.de
www.edvserVICETutzing.de

- Beratung bei allen Fragen rund um PCs, Server, Drucker, Netzwerk
- Service bei Updates, Virenschutz, Netzwerüberwachung, Optimierung
- Schulung für Windows 95 und MS Office
- Support vor Ort oder per Fernwartung
- Systemanalysen bei anstehendem Umstieg auf neue Hard- bzw. Software
- Verkauf

Auf den Haarschnitt kommt es an
Ihr Friseurmeister kommt ins Haus

Tel.: 08158 - 2669

Bäckerei - Konditorei
Nikolaus Reis
Cafe Tutzing
Marienstraße 2a
Tel. 08158/918124
www.baecKerei-reis.de

Bäckwaren aus Anzeblried

Verbundenheit in jedem Korn!
Regionale Brotkunst
liegt uns am Herzen.
Probieren Sie unser
„Starnberger Land-
Jahreszeitenbrot“
aus rein regionalen Zutaten.



„vorsorgen“

Soll ich vorsorgen?

Für diese und alle anderen Fragen
stehen wir Ihnen kompetent zur Seite.

ZIRNGIBL
Bestattungen

Ihr Ansprechpartner in allen Bestattungsfragen:

Tel: **08158/6342**
Greinwaldstr. 13, 82327 Tutzing

Filialen in Starnberg, Weilheim, Dießen a. A., Gauting & Wolfratshausen
24 Stunden erreichbar! | www.zirngibl-bestattungen.de | info@zirngibl-bestattungen.de

UNSERE GEMEINDE

RATHAUS KOMPAKT



Schnelles Internet für Tutzing

Die Gemeinde Tutzing hat ab dem Herbst 2014 im Rahmen des Programms zur Förderung des Aufbaus von Hochgeschwindigkeitsnetzen im Freistaat Bayern eine Initiative zur Verbesserung der Breitbandversorgung in Tutzing und Unterzeismering gestartet. Im Vorfeld fanden eine Bestandsaufnahme, eine Markterkundung und ein Auswahlverfahren statt mit dem Ziel, einen adäquaten Anbieter für die Versorgung Tutzings mit schnellem Internet zu finden. Im Verlauf des Ausschreibungsverfahrens teilte die Deutsche Telekom mit, dass sie Tutzing und Unterzeismering mit schnellem Internet ausbauen wird. Bürgermeister Rudolf Krug zeigte sich sehr erfreut über diese Entwicklung, die neben anderen Vorteilen auch der Gemeindekasse einige Entlastung bringt. „Für Arbeitnehmer mit Home Office, Selbstständige und unsere Unternehmen bringt höheres Tempo enorme Vorteile. Schnelles Internet ist ein wichtiger Standortvorteil, der sich auch positiv auf den Wert einer Immobilie auswirkt“, sagte er. Die Telekom kündigte an: „Wir werden beim Ausbau neueste Internet-Technik verwenden und Tutzing damit zukunftssicher machen“. Telefonieren, Surfen im Internet und Fernsehen wird dann gleichzeitig möglich sein. Die hohe Datenrate von VDSL verkürzt die Ladezeiten von Webseiten und Dokumenten erheblich und Streaming-Angebote von Musik Anbietern und Videoportalen laufen ruckelfrei. Eine zügige Umsetzung des Projekts innerhalb der nächsten zwölf Monate ist seitens der Telekom vorgesehen. Zur Technik: Die Telekom verlegt Glasfaserkabel bis in die Verteilerkästen am Straßenrand. Die Verteilerkästen werden mit intelligenter Technik ausgestattet. Sie übernehmen die Datenpakete aus der Glasfaser und verteilen sie auf die Kupferkabel der Kundenanschlüsse. In der Regel werden in Tutzing Geschwindigkeiten von bis zu 50 Mbit/s an den Anschlüssen zur Verfügung stehen. Eine Beschleunigung auf 100 Mbit/s durch Anwendung der Vectoring-Technik ist technisch möglich, durch die EU-Förderrichtlinien allerdings im Moment noch nicht zulässig. Die Ausbaupläne der Telekom sind einsehbar unter: www.telekom.de/schneller.

l.S. Thüring

Rama Dama 7. Mai 2016, 9.00 Uhr Feuerwehrhaus - Notwendig: feste Schuhe, Handschuhe

Während der Pfingstferien (17. Mai bis 28. Mai) hat die Gemeindebücherei Tutzing nur an den **Freitagen 20. Mai und 27. Mai von 10.00-13.00 und 15.00-18.30 Uhr** und **Samstagen 21. Mai und 28. Mai von 9.00-12.00 Uhr** geöffnet.

Bei Richter sitzt sich's gut (Folge 5)

Richter's Pavillon
Thomas Richter
Raumausstatter

Wohntatort für schönes Wohnen

Hauptstraße 37 · 82327 Tutzing
Tel 08158-908955 · info@richters-pavillon.de

JETZT KONTAKTLINSEN ERLEBEN ...

... UND 20€ SPAREN* BEIM KONTAKTLINSEN-ERSTKAUF

DAILIES
1-tägige Kontaktlinse
für Brillenträger & Kontaktlinienträger

Finden Sie uns jetzt auf kontaktlinsen-trogen.de

GSINN HÖREN & SEHEN
Kostloser Hör- und Sehtest jederzeit.
Hauptstraße 24 · 82327 Tutzing · Tel. 081 56-2077
Email: info@hoeren-und-sehen.de
Internet: www.hoeren-und-sehen.de

Alcon
A Novartis company

*Voraussetzung: Kontaktlinienträger

Sabine Köpke
Friseurmeisterin

Traubingerstraße 14
82327 Tutzing 08158-7237
haarstudio.glamour@t-online.de

Glamour
HAAR & FASHION

Wilhelm-Hausenstein-Kulturpreis der Gemeinde für die „Brahmstage“

Die „Tutzinger Brahmstage“ erhalten 2016 den Wilhelm-Hausenstein-Kulturpreis der Gemeinde. Die Brahmstage erinnern in jedem Jahr mit einer Reihe von Konzerten an den Aufenthalt von Johannes Brahms in Tutzing im Sommer 1873, in dem er bedeutende Werke vollendete. Die ersten Brahmstage fanden 1997 anlässlich des 100. Todestages des Komponisten statt. Seitdem haben sie sich „zu einer heraus-



Verdiente Initiatoren: Gisela Aigner und Christian Lange

Foto: Ulrike Mertz

ragenden Konzertreihe mit unverwechselbaren Programmkonzepten, international renommierten Künstlern und überregionaler Ausstrahlung entwickelt. Tutzing rückt durch die Brahmstage alljährlich ins kulturelle Rampenlicht“, begründet das Kuratorium seine Entscheidung. Mit der Verleihung des Wilhelm-Hausenstein-Kulturpreises würdigt die Gemeinde Tutzing den Einsatz für die Pflege von Brahms musikalischer Erbe und die damit für Tutzing verbundene überregionale Ausstrahlung als Kulturstandort.

Die Brahmstage waren von Beginn an einem hohen Anspruch verpflichtet. Die Reihe der Interpreten, Künstler und Schriftsteller, die in Tutzing auftraten, liest sich beeindruckend: so gastierten u.a. Jonas Kaufmann (1997, 2000), Hermann Prey (1997), Christian Gerhaher (2011), Dietrich Fischer-Dieskau (2001), wiederholt das Henschel-Quartett oder

Martin Walser (2011). Die Konzertreihe bietet exemplarische Aufführungen von Brahms Werken und stellt ihnen gleichzeitig die Werke anderer großer Komponisten entgegen: Felix Mendelssohn Bartholdy (2000), Robert Schumann (2001), Ludwig van Beethoven (2002), Joseph Haydn (2003) oder Antonin Dvorák (2004) waren bisher thematische Schwerpunkte.

Die Konzertreihe variiert absichtsvoll Programme und Konzertsorte, um über das klassische Konzertpublikum hinaus auch Liebhaber anderer Sparten anzusprechen. Es werden Orgelkonzerte in Kirchen, Kammerkonzerte in der Evangelischen Akademie, Lesungen auf der Tenne oder Liederabende in der Galerie am Rathaus angeboten. 2004 und 2005 waren Kammerkonzerte für Kinder in der Aula der Volksschule im Programm und seit einigen Jahren feiert „Brahms meets Jazz“ in der Aula des Gymnasiums große Erfolge und lockt die nächste Generation von Brahmsfans in die Konzerte.

Nach wechselnden Zuständigkeiten für die Brahmstage gründete sich 2002 der Freundeskreis Tutzinger Brahmstage, der seitdem für das Programmkonzept verantwortlich zeichnet. Der Freundeskreis darf zum Auftakt der Brahmstage 2016 am 9. Oktober den Kulturpreis aus den Händen des Bürgermeisters entgegen nehmen.

Seit 2007 lobt die Gemeinde Tutzing den Wilhelm-Hausenstein-Kulturpreis für hervorragendes kulturelles Wirken aus. Der Preis ist mit 2.000.- Euro dotiert und wird verliehen für besondere Leistungen auf den Gebieten der bildenden Kunst, der Architektur und der Denkmalpflege, der Musik, des Theaters, des Brauchtums, der Fotografie und des Films, der Literatur, des Schrifttums und der Geschichtsforschung sowie auf dem Gebiet der ausführenden und darstellenden Kunst. Bisherige Preisträger waren der Komponist Gert Wilden (2007), Albrecht Steinert (2008) und Sigrid Wever (2009) im Genre Bildende Kunst, Harald Kuhn (2010) für vorbildlichen Denkmalschutz, das Roncalli KulturForum als Kultur- und Bildungseinrichtung (2012), die Fotogruppe Traubing (2013), das KurTheater Tutzing (2014) und die Tutzinger Gilde im Genre Brauchtumspflege (2015).

R. Duensing

Nasse Wände? Schimmelpilz?

Frage an den Experten:

» Wegen eines Feuchtigkeitsschadens, habe ich verschiedene Angebote zur Sanierung eingeholt. Wie finde ich heraus, welcher Anbieter der Richtige für mich ist? «

Als Laie ist es sicher nicht leicht, unterschiedliche Angebote zu vergleichen. Denn neben dem Preis sind auch andere Faktoren maßgebend:

- Sind die einzelnen Positionen des Angebots nachvollziehbar kalkuliert?
- Sind die ausführenden Mitarbeiter professionell geschult?
- Sind die eingesetzten Produkte und Verfahren geprüft und anerkannt?

- Ist der Anbieter zertifiziert? (z.B. nach WTA/TÜV)
- Kann der Anbieter Ihnen Referenzen vorlegen?
- Gibt der Fachbetrieb 10 Jahre Gewährleistung auf die Anwendung und Ausführung der Arbeiten sowie die verwendeten Produkte?



Jörg Schiefelbein
Dipl. Ing. Architekt, Geschäftsführer

Unsere Empfehlung ist:

Vergleichen Sie nicht nur den Preis, sondern klären Sie auch, inwieweit die genannten Punkte zutreffen. Dann werden Sie eine gute Entscheidungsgrundlage in den Händen halten. Rufen Sie uns an – wir beraten Sie gerne!

Abdichtungstechnik Schiefelbein GmbH & Co. KG
Ziegeleistraße 12, 82327 Tutzing
Telefon 08 158 - 99 73 91 - 0
E-Mail office@isotec-schiefelbein.de
Web www.isotec.de/schiefelbein

ISOTEC®
Wir machen Ihr Haus trocken

UNSERE GEMEINDE

BÜRGER FRAGEN

Wird der Bus 964 wirklich nicht mehr benötigt?

In den *Tutzingen Nachrichten* Ausgabe 1/2016, Seite 7 antwortet Herr Bürgermeister Krug auf die Frage nach Plänen für die ältere Generation u.a.: "Wir wollen den Ort für diese Menschen attraktiver gestalten, z.B. durch die Möglichkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs zu sein". Leider wird dabei wenig an die Bedürfnisse der Traubinger Bürger gedacht. Offenbar gehört Traubing nicht zum "Ort". Es nützt nämlich nichts, wenn wichtige Fachärzte, z.B. Dermatologie, Urologie etc. in Tutzing fehlen oder keine Kassenpatienten annehmen. Dazu muß man nach Pöcking oder Starnberg kommen. Auch der Sitz der kath. Pfarrei sowie das Hallenbad sind in Pöcking. Das Hallenbad wird von mehreren Traubingern wegen der Wassergymnastik benötigt. Seit Januar 2016 fährt der Bus 964 aber nicht mehr nach/ab Traubing, sondern nur noch bis Wieling. Die Nachfrage beim Landratsamt hat den Grund ans Licht gebracht: Schon 2011 hat das Landratsamt die Gemeinde gefragt, ob der Bus noch benötigt wird. Der Gemeinderat hat damals einstimmig beschlossen: der Bus wird nicht mehr benötigt. Im November 2015 war ein Vertreter des Landratsamtes nochmals bei einer Gemeinderatssitzung anwesend und hat nachgefragt, ob es bei der 2011 beschlossenen Ablehnung des 964 Buses für Traubing bleiben soll. Auch dieses Mal hat der Gemeinderat beschlossen: es soll dabei bleiben. Bis heute hat das Rathaus den Traubingern die Einstellung der Buslinie 964 nach/ab Traubing nicht mitgeteilt. Das hat dazu geführt, daß am Jahresbeginn Bürger an den Haltestellen standen und vergeblich auf den Bus warteten. Der Unmut in Traubing war sehr groß, besonders weil die 4 Gemeinderäte aus Traubing ebenfalls für die Einstellung der Buslinie votierten. Von einem ÖDP Bürgermeister haben die Bürger erwartet, daß er dem öffentlichen Nahverkehr den Vorrang gibt gegenüber dem privaten PKW, der mit nur 1 Person durch die Gegend fährt. Von mehreren Seiten wurde ich darauf angesprochen, Unterschriften gegen die Einstellung der Buslinie 964 bis Traubing zu sammeln. Diese Liste mit 189 Unterschriften habe ich heute dem Herrn Bürgermeister übergeben. Gleichzeitig erhielt er vorab per Mail ein Schreiben (Bus 964-16.pdf), mit dem noch einmal auf die Wichtigkeit der Buslinie 964 ab Traubing hingewiesen wird. Vielleicht können die *Tutzingen Nachrichten* dazu beitragen, daß der Bus 964 bald wieder bis Traubing fährt.

Rudolf Müller



ELEKTRO MÜLLER

Inh. Arnold Walter

- Elektroanlagen für Industrie- u. Wohnungsbau
- Satellitentechnik
- Netzwerktechnik
- Elektrogeräte Verkauf und Service
- Miele-Fachhändler mit Kundendienst

Hauptstraße 61 · 82327 Tutzing
Tel.: 081 58/62 55 · Fax: 081 58/94 88
E-Mail: Elektro-Mueller@Info2000.de

mit eigenem Kundenparkplatz

MONIKA KLEIN

Goldschmiedemeisterin

Greinwaldstraße 4

Tel. 08158/9705

Di – Fr 15.00 -18.00 Uhr

Sa 10.00 – 13.00 Uhr

und gerne jederzeit nach
telefonischer Vereinbarung

FLIESEN-, PLATTEN- & MOSAIKVERLEGUNG
Roberto Oberfranz
0163 62 37 37 2
oberfranz@gmx.de
kreativ und genau!
Sanierung - Beratung - Verkauf
82407 Wielandbach - Wankstraße 12

WIE ICH ES SEHE

Fit sein schafft Leistungsfreude

Gymondo.de, newmoove.com, ojom.com, fitforfun.de, my-training.de, Athletics, Freeletics, Callinetics, Aktivitätstracker, Schrittzähler, Kalorienzähler usw...



Thomas Hörmann:
Bald Fitness-Ökonom

Die Angebotsvielfalt auf Onlineplattformen oder Apps für das Mobiltelefon um endlich sein Traumgewicht zu erreichen und fitter zu werden, scheint schier unbegrenzt. Unzählige Anbieter versprechen die perfekte Lösung für ein individuelles Trainingsprogramm und das für ein Taschengeld von gerademal 19.90 Euro und weniger. Mit Werbeslogans wie „weil einmal 20 Minuten die Woche reichen“ und „trainieren Sie nur mit Ihrem eigenen

Körpergewicht“ wird in den Medien aufgezeigt, wie kinderleicht es doch ist, seinen Körper in Form zu bekommen. Das hört sich alles gut an, nur warum funktioniert es dann nicht? Selbstverständlich kann ein leistungsfähiger gesunder Mensch mit seinem eigenen Körpergewicht ohne Hilfsmittel trainieren und um sich einmal in der Woche auszupeinern reichen auch 20 Minuten. Doch ist das wirklich Training um seinen Körper fit zu machen? Und was ist mit den Menschen, die körperliche Einschränkungen wie Gelenkprobleme oder sogar Rückenschmerzen haben und ihre Fitness erst langsam aufbauen müssen?

Um das zu beantworten, soll zunächst geklärt werden: Was heißt eigentlich „Fitness“? Übersetzt man „Fitness“ im wörtlichen Sinn, so erhält man den Begriff „Tauglichkeit“. Damit ist die physische und psychische Tauglichkeit gemeint, die uns in die Lage versetzt, den Alltag nach unseren Wünschen zu meistern, ohne am Ende des Tages erschöpft ins Bett zu fallen. Es ist aber auch die Tauglichkeit gemeint, nach einem anstrengenden Arbeitstag seine Hobbies noch mit Freude und Leichtigkeit ausüben zu können. Wer fitter ist, ist belastbarer. Wer belastbarer ist, dem bleibt nicht nur mehr Zeit für Familie und Freunde, sondern er regeneriert auch schneller.

Eine einfache Rechnung. Für mich ist der Begriff „Fitness“ kein Synonym für den Begriff „Sport“. Sport bedeutet für mich ein Fußballspiel zu bestreiten, mit seinem Freund auf dem Tennisplatz zu stehen, in den Bergen zu wandern oder mit dem Rad um den See zu fahren. Fitness stellt dabei die Grundvoraussetzung dar, um seinen Sport mit Freude und ohne „Nebenwirkungen“ auszuüben. Dabei sollten immer die motorischen Einheiten Kraft, Beweglichkeit, Kondition und Koordination in Einklang stehen.

Natürlich kann ein Mensch auch ohne Fitnesstraining eine Skipiste abfahren und um den See joggen. Doch machen diese Dinge nicht mehr Spaß mit einer trainierten Bein- und Rumpfmuskulatur, die die Gelenke wie Knie, Hüfte, Wirbelsäule schützen und unterstützen? Wie also das Thema Fitness- und Gesundheitstraining angehen? Ich bin überzeugt, dass in erster Linie kein Weg an ausgebildetem Personal vorbeiführt, um tatsächlich ein individuelles, gesundes und abgestimmtes Training zu erhalten.

Wer ein neues Gericht kocht, braucht schließlich auch ein Rezept. Geräte und Hilfsmittel können schwer ersetzt werden, wenn es sich um ein Gesundheitstraining handelt. Besonders effektives Training in kurzer Zeit ist nur mit dem richtigen Equipment und der richtigen Anwendung möglich. Bleibt noch die Frage nach der benötigten Zeit, die man investieren muss, um seine Gesundheit zu fördern und aufrechtzuhalten. Laut WHO liegt die Bewegungsempfehlung bei einer halben Stunde pro Tag, was als absolute Mindestempfehlung gilt. Hochgerechnet sind das also 3,5 Stunden Bewegung pro Woche und wären mit zwei-drei Einheiten Fitness- und Gesundheitstraining mit je einer guten Stunde gedeckt. Schafft man es, diese Basis in seinen Alltag zu integrieren, erlebt man die Freude eines kraftvollen Lebens.

Sicherlich verlangt das eine gewisse Disziplin und letztendlich bleibt es jedem Menschen selbst überlassen, ob er sich Zeit für seine Gesundheit nimmt.

„Unser Körper ist unser wertvollster Besitz und unser größtes Kapital“, meinte bereits Bernarr MacFadden im Jahr 1903. Wenn nicht in ihn investieren, für was dann?

Thomas Hörmann, 23 Jahre absolviert zurzeit ein Duales Studium zum Fitnessökonom mit Bachelor-Abschluss und arbeitet im Life Competence Gesundheitsclub Tutzing.

Wenn Sie Ihre **IMMOBILIE** verkaufen oder vermieten wollen...
... dann sind wir der richtige **PARTNER** für Sie!
- unverbindliche persönliche Beratung

ERICH HUPFAUF

www.immobiliengruppen-hupfauf.de
Greinwaldstraße 13 - Tutzing - Tel 08158-8048

UNSERE GEMEINDE

Der schwierige Weg durch das Asylverfahren

ArrivalAid ist eine Initiative in München zur Ausbildung und Fortbildung von Ehrenamtlichen, die Flüchtlinge auf den Anhörungstermin beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) vorbereiten und sie zu diesem Termin begleiten. Anliegen der gemeinnützigen Organisation ist es, Flüchtlinge beim Verfahren um die Anerkennung ihres Asylantrages zu unterstützen.

Bei einer Infoveranstaltung für unsere afghanischen Geflüchteten im April sprach Gabriele Matthes, die Mitbegründerin und Geschäftsführerin von ArrivalAid im Roncalli-Haus über die Vorbereitungen auf diesen so wichtigen Termin. Im gut gefüllten Saal verfolgten Asylbewerber und Betreuer



Vortragende mit Übersetzern und interessierten Zuhörern

aufmerksam, was G. Matthes vortrug. Es wurden auch von verschiedenen Seiten einige Fragen zu der sehr komplexen Materie gestellt und beantwortet.

Bei dem Termin beim BAMF, der über die Zukunft der Flüchtlinge entscheidet, müssen individuelle Gründe für die Flucht aus Afghanistan glaubhaft geschildert werden. Die wichtigsten dafür sind die Verfolgungen wegen Rassen-, Nationalitäten- und Religionszugehörigkeiten sowie wegen politischer Überzeugungen, u.a. Kriegsdienstverweigerung und die Zugehörigkeit zu bestimmten sozialen Gruppierungen wie die der Homosexuellen. Erlebte Bedrohungen, Foltererfahrungen und willkürliche Gewalt sollten bei der Anhörung konkret geschildert werden können, auch wenn dies oft nur mit psychologischer Begleitung möglich ist.

Darüber und über viele weitere wichtige Details wurde drei Stunden mittels der Übersetzungen von Frau Kudera und Herrn Khamneifa mit Gabriele Matthes geredet und diskutiert. Danke an alle Beteiligten. *Maria Koch / esch*

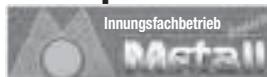
Qualifizierter Schlüssel und Aufsperrdienst

für Tutzing & Umgebung
Handwerkskammer geprüft

Inh.: D. Hirt 081 58 - 90 49 62

Sicherheitsbeschläge
Panzerriegel
Schließanlagen

Zylindertausch
Zusatzschlösser
Einbruchschadenbehebung



Tutzinger Friendship Teahouse: Integration macht Spaß

18.00 Uhr - noch ein prüfender Blick – der Tee (Schwarztee und Roibuschtee) mit den passenden orientalischen Teegläsern steht dampfend bereit, Kekse, Gebäck und Knabbereien – alles so, wie man eben Gäste zum Tee empfängt. Es dauert auch nicht lange, bis diese eintrudeln. Die Gäste, das sind Asylbewerber aus Afghanistan, auch aus Syrien, Senegal usw., aber auch Tutzinger Bürger, die diese Neubürger aus den fremden Ländern gerne kennenlernen möchten.

Das Kennenlernen ist dann ganz unproblematisch. In dem gemütlichen Saal im evangelischen Gemeindehaus sind bereits auf allen Tischen Gesellschaftsspiele verteilt und man kann nun entscheiden, wohin und zu wem man sich setzen möchte.



Tee trinken, Spiele machen und sich unterhalten im Friendship Teahouse

Foto: H. Gläsener

Die Spiele erfordern nicht allzu viel Deutsch-Kenntnisse, so dass eine Verständigung mit den Asylbewerbern, die alle mehr oder weniger schon ein bisschen Deutsch sprechen, nicht so schwierig ist. Es macht viel Spaß, sich mit diesen Menschen, die aus einer ganz anderen Welt und einem ganz anderen Kulturkreis kommen, zu unterhalten. Bei solchen Gesprächen kann man dabei vielleicht auch ein wenig besser verstehen, welche Nöte sie gezwungen haben, ihr Heimatland zu verlassen. Nach ungefähr drei Stunden, gegen 21 Uhr, fangen wir an den Saal auf- und die Spiele wegzuräumen. Wer von den Gästen noch Zeit hat, hilft dabei.

Alle 14 Tage sind diese Treffen geplant, jeweils von 18.00 bis 21.00 Uhr im evangelischen Gemeindehaus; die nächsten friendship teas finden am 20. April, 4. Mai, 18. Mai und 1. Juni statt. Wir – das Organisationsteam des „Tutzinger Friendship Teahouse“ – freuen uns auch auf Ihren Besuch. Es ist so einfach, ein klein wenig zur Integration beizutragen!

Heidi Gläsener

Gebraucht wird:

Angelika Pfaffendorf vom Unterstützerkreis Asyl benötigt Kinderwägen für Asylbewerber. Wer einen Kinderwagen abzugeben hat, bitte unter Tel. 0151 – 17 23 66 03 bei ihr melden.

Ihr Krankenhaus am Ort



Benedictus
Krankenhaus
Tutzing

83. Tutzinger Patientenforum
11.05.2016, 19.00 Uhr

Sport mit Knie- und Hüftprothese

Referent: Priv.-Doz. Dr. Jan Zöllner
Chefarzt Orthopädie & Endoprothetik

Telefonische Anmeldung bitte unter: **08158 / 23-102**

Veranstaltungsort:
Benedictus Krankenhaus Tutzing,
Bahnhofstraße 5, 82327 Tutzing

Benedictus Krankenhaus Tutzing

Notdienste im Mai

APOTHEKEN – Nacht- und Sonntagsdienst

- | | | | |
|--------|------------------------------------|--------|------------------------------------|
| 1. So | Linden-Ap. | 16. Mo | See-Ap. |
| 2. Mo | Die Söckinger-Ap.
u. Schloß-Ap. | 17. Di | Nikolaus-Ap. |
| 3. Di | See-Ap. | 18. Mi | Stadt-Ap. |
| 4. Mi | Nikolaus-Ap. | 19. Do | Ap. am Markt |
| 5. Do | Stadt-Ap. | 20. Fr | Ludwigs-Ap. |
| 6. Fr | Ap. am Markt | 21. Sa | Aesculap-Ap. |
| 7. Sa | Ludwigs-Ap. | 22. So | Lindemann-Ap.
u. Rosen-Ap. |
| 8. So | Aesculap-Ap. | 23. Mo | Raphael-Ap. |
| 9. Mo | Lindemann-Ap.
u. Rosen-Ap. | 24. Di | Brahms-Ap. u.
St. Antonius-Ap. |
| 10. Di | Raphael-Ap. | 25. Mi | Olympia-Ap. |
| 11. Mi | Brahms-Ap. u.
St. Antonius-Ap. | 26. Do | Post-Ap. |
| 12. Do | Olympia-Ap. | 27. Fr | Linden-Ap. |
| 13. Fr | Post-Ap. | 28. Sa | Die Söckinger-Ap.
u. Schloß-Ap. |
| 14. Sa | Linden-Ap. | 29. So | See-Ap. |
| 15. So | Die Söckinger-Ap.
u. Schloß-Ap. | 30. Mo | Nikolaus-Ap. |
| | | 31. Di | Stadt-Ap. |

ADRESSEN

Aesculap-Apotheke, Starnberg

Oßwaldstr. 1a, Tel. (0 81 51) 65 17 80

Lindemann-Apotheke, Tutzing

Lindemannstr. 11, Tel. (0 81 58) 18 85

Brahms-Apotheke, Tutzing

Hauptstr. 36, Tel. (0 81 58) 83 38

Rosen-Apotheke, Berg

Aufkirchner Str. 1, Tel. (0 81 51) 5 05 09

St. Antonius-Apotheke, Percha

Berger Str. 2, Tel. (0 81 51) 74 62 83

Die Söckinger-Apotheke

Andechser Str. 43, Tel. (0 81 51) 68 53

Linden-Apotheke, Pöcking

Ahornweg 1, Tel. (0 81 57) 45 00

Ludwigs-Apotheke, Starnberg

Hanfelder Str. 2, Tel. (0 81 51) 9 07 10

Apotheke am Markt, Pöcking

Hauptstr. 22, Tel. (0 81 57) 73 20

Maximilian-Apotheke, Starnberg

Josef-Jägerhuber-Str. 7 (SMS), Tel. (0 81 51) 1 55 49

Nikolaus-Apotheke, Feldafing

Bahnhofstr. 1, Tel. (0 81 57) 88 44

Olympia-Apotheke, Starnberg

Maximilianstr. 12, Tel. (0 81 51) 74 47 49

Post-Apotheke, Starnberg

Rheinlandstr. 9, Tel. (08151) 68 54

Schloss-Apotheke, Tutzing

Hauptstr. 43, Tel. (0 81 58) 63 43

See-Apotheke, Starnberg

Maximilianstr. 4, Tel. (0 81 51) 9 02 70

Stadt-Apotheke, Starnberg

Wittelsbacherstr. 2c, Tel. (0 81 51) 1 23 69

Raphael Apotheke, Starnberg

Josef-Jägerhuberstr. 7, Tel. (0 81 51) 1 55 49

Polizei-Notruf

110

Feuerwehr und Rettungsdienst

112

Krankenhaus Tutzing

081 58-230

Polizei-Inspektion

081 51-36 40

Giftnotruf

089-192 40

Ambulante Krankenpflege

08158-90765-0

Schwangerschaftsberatung (Ges.-Amt)

081 51-14 89 20

Tel. Seelsorge (ev.)

0800-1 11 01 11

Tel. Seelsorge (kath.)

0800-1 11 02 22

Rettungs-, Notarztdienst und Wasserwacht

112

Lokale ärztliche Bereitschaft

0 1805-19 12 12

Hospiz Pfaffenwinkel

081 58-14 58



Ambulante
Krankenpflege
Tutzing e.V.

90
Jahre
Pflege & Fürsorge

Ihr Pflegepartner am Starnberger See

Unsere Leistungen:

- Ambulante häusliche Krankenpflege
- Pflegeberatungsbesuch
- Medizinische Behandlungspflege
- Betreuung an Demenz erkrankter Menschen
- Betreute Wohnanlage
- Tagespflege
- Verhinderungspflege
- Ambulant betreute Wohngemeinschaften für an Demenz erkrankte Menschen
- Betreutes Wohnen zu Hause
- Palliativpflege, Palliativnetzwerk
- Tagesbegegnungszentrum
- Pflegenotruf
- Forum für pflegende Angehörige



Tutzing: 08158 / 90765-0

Starnberg: 08151 / 97159-15

Ambulante Krankenpflege Tutzing e.V.

Traubinger Straße 6, 82327 Tutzing

www.Krankenpflege-Tutzing.de

Tutti Frutti in der neuen Generation

„Tutti Frutti“ wurde bereits 1979 von der ursprünglich aus dem Schwarzwald stammenden Einzelhandelskauffrau Katharina Günther in der Kirchenstraße 7 eröffnet. Seit 1981 befindet sich der Laden in der Hauptstraße 64 und wurde 2007 von der gleichnamigen Tochter übernommen. Katharina ist eine geborene Einzelhändlerin und in die Fußstapfen der Mutter getreten. Auch die anderen Familienmitglieder helfen in dem Betrieb mit und sind schon seit Jahrzehnten in der Textilbranche tätig.



Katharina Günther: „Das Besondere ist immer anders“

Anfangs auf Jeans spezialisiert, bietet „Tutti Frutti“ heute ein ausgefallenes Angebot für die trendbewusste Frau. Neben einer modischen Jeans-Auswahl gibt es auch Oberteile, Röcke, Jacken, Taschen und Schals. Es wird viel Wert auf Qualität gelegt, wie zum Beispiel reines Leinen, Baumwolle, Kaschmir, Seide und Bambus. Deswegen sind viele von den ersten Kunden noch wohlgesonnen und treu. Auch Ökologie ist ein wichtiges Thema für die Geschäftsinhaberin. So wird darauf geachtet, dass nicht bei Firmen eingekauft wird, die das Personal ausbeuten, die Umwelt verschmutzen oder Textilien mit Farbstoffen liefern (wie Azzo-Farbstoff). Zudem werden nur noch Papiertüten verwendet.

Das einzigartige Sortiment wissen auch Touristen sowie Leute aus dem Umland zu schätzen. Im „Tutti Frutti“ wird Service noch groß geschrieben und auf individuelle Kundenwünsche Rücksicht genommen. Die Modequelle Italien wird weiter genutzt nach dem Motto: immer wieder neue Mode zeigen.

Die aktuelle Parkplatzsituation in Tutzing sei laut der Ladenbesitzerin sehr unbefriedigend, zumal kürzlich direkt vor dem Geschäft eine neue Bushaltestelle errichtet wurde, weswegen Parkplätze verloren gingen. So ist die Geschäftsfrau froh, dass sie während des Einkaufs im Tutti Frutti eigene Parkplätze anbieten kann. Auch die Dezentralisierung von Veranstaltungen wirke sich negativ auf die Geschäftswelt in Tutzing aus. Seit zum Beispiel der Christkindlmarkt nicht mehr in der Hauptstraße stattfindet oder das Straßenfest mehrmals abgesagt wurde, kann das nicht mehr mit eigenen Aktionen im Geschäft verbunden werden. Diese sind bei den Kunden sehr beliebt. So finden weiterhin regelmäßig Events im „Tutti Frutti“ statt, die von den Kunden sehr geschätzt werden. Ob Faschings-Shopping, Rabatt-Aktionen oder einfach nur ein netter Umtrunk – Katharina lässt sich ständig etwas Neues einfallen. TN

Anton Müller KG – der Eisen-Müller hat einfach alles

1954 hat der Großvater Anton Müller mit seiner Frau Therese den Kohlen- und Brennstoffhandel von Ludwig und Rita Pickl übernommen. Er erweiterte den Geschäftsbereich mit Haushaltswaren, Eisenwaren, Gartengeräten und Werkzeugen. Den Betrieb übernahm 1984 der Sohn Anton Müller (mit Namen des Vaters) mit seiner Frau Herlinde und erweiterte das Sortiment.

Vor 20 Jahren hat nun die Tochter Bettina Müller, (sie hat ihren Mädchennamen behalten) mit ihrem Mann, Andreas Lorenz, das Geschäft übernommen. Auch der Bruder von Andreas Thomas Lorenz und weitere Mitarbeiterinnen beraten und bedienen die Kunden sehr kompetent und freundlich. Tutzing kann sich glücklich schätzen, dass es die Müllers gibt. Dort kann alles, was man im Haus, Hof und Garten so braucht, in Kleinstmengen gekauft werden. Das können einzelne Schrauben, Nägel und Bohrer sein. Mit großer Geduld werden die gewünschten Mengen für die Kunden abgezählt. Was gerade nicht am Lager ist, kann bestellt werden. In vielen größeren Orten kann man nicht einmal mehr eine Schraube kaufen. Da muss man in die Märkte gehen, die außerhalb sind, dort bekommt man dann nur eine ganze Packung.

So ein Betrieb braucht sich vor dem Internethandel nicht fürchten, denn dort gibt es weder die Müllersche Beratung noch den umfassenden Service.

Nur vereinzelt kommt es vor, dass sich Kunden über bestimmte Dinge eingehend beraten lassen und diese dann übers Internet bestellen. In der Geschäftswelt wird dies „Beratungsraub“ genannt. Einige Geschäftsleute bestimmter Branchen sind zu übergegangen, sich die Beratung bezahlen zu lassen, beim Kauf wird dieser Betrag dann gutgeschrieben. Die Müllers bieten in ihrem großen Sortiment außer den verschiedenen Eisenwaren, Haushaltswaren, Werkzeuge für Handwerker, Tierspielzeug, Vogelfutter und im begrenzten Umfang auch Tierfutter an.

Saisonbedingt gibt es auch Weihnachts- und Osterschmuck, Arbeitsgeräte für den Winter, derzeit sind die verschiedensten Gartengeräte und Werkzeuge im Laden. Eine große Auswahl an Blumenvasen, Übertöpfen und Trögen ist am Lager.

Zur Anpflanzung der verschiedenen Gewächse werden 12 verschiedene Sorten an Gartenerden angeboten, die auch zugestellt werden können.

Ein wichtiger Teil ist besonders zur Pflanzzeit der Dünger und die Schädlingsbekämpfung. Andreas Lorenz hat dazu eine besondere Ausbildung absolviert und ein Diplom bekommen. Das ist die Voraussetzung, dass diese Waren im Geschäft überhaupt verkauft werden dürfen. Im Hof gibt es genügend Parkplätze für die Kunden. Für gehbehinderte Kunden ist dort ein ebenerdiger, zusätzlicher Eingang in das Geschäft möglich. Auf meine Frage, wie die Zukunftsaussichten des Betriebes sind, kommt spontan die Antwort: „Solange die Tutzinger bei uns einkaufen, wird es das Geschäft Eisen-Müller geben.“ PGS

ATG – Aktionsgemeinschaft Tutzinger Gewerbetreibender
www.atg-tutzing.de

Ristorante Morattina: Genusslebnis für alle im Golfclub Tutzing

Der Golfclub Tutzing hat über die Wintermonate viel in die Modernisierung, Verschönerung und auch Erweiterung der Anlagen investiert. Zentraler Mittelpunkt aller Maßnahmen war die komplette Umgestaltung des Restaurants.

Mit Beginn der neuen Saison beheimatet das komplett umgebaute und geschmackvoll eingerichtete Restaurant mit „Gennaro“ einen neuen Gastronom, der sowohl Golfer als auch Nichtgolfer herzlich willkommen heißt. Wer nur die Natur und die Landschaft rund um das Gut Deixlfurt genießen



Chefkoch Nino und Gastronom Gennaro

will, der kann sich auf der Terrasse des Ristorante Morattina kulinarisch verwöhnen lassen und dabei den Blick auf die Alpen genießen. Das Morattina steht für gehobene Gastlichkeit und eine fantastische italienische Küche, die aber durchaus auch eine leckere Pizza auf der Speisekarte kennt. Zu den Spezialitäten gehören die hausgemachte Pasta ebenso wie köstliche Fische und zahlreiche Fleischgerichte, die keinen Vergleich zu italienischen Top-Lokalen zu scheuen brauchen. Gekocht wird übrigens á la Minute, also ständig frisch. Und: Der Wein kommt u.a. aus dem eigenen Gut der Region Emilia Romagna.

Der Golfclub Tutzing zählt zu einer der reizvollsten Golfanlagen im Münchner Süden. Das leicht hügelige, naturbelassene Gelände mit seinem alten Baumbestand, zahlreichen Biotopen und wunderschönen Blumenwiesen lädt sowohl ambitionierte Spieler als auch Amateure zu einer anspruchsvollen Partie Golf oder einer entspannten Runde ein. Der 1983 gegründete Club bietet auf dem Gelände des Gut Deixlfurt eine in die Voralpenlandschaft eingebettete Golfanlage, die durch intensive und fachgerechte Pflege für alle Besucher keine Wünsche offen lässt.

Wer das Golfen lernen oder sein Spiel technisch verbessern will, für den stehen in der Golfschule Bensinger höchst ausgebildete PGA Professionals zur Verfügung. Am 5. Mai findet wieder ein Tag der offenen Tür statt. Dann können Interessenten unter professioneller Anleitung die Faszination Golf schnuppern.

Wer die Platzreife erlangen möchte, dem bietet der Golfclub in diesem Jahr ein Premium-Platzreifekurs an, mit bis zu 36 Trainerstunden, jeweils samstags und sonntags von 14.00 bis 16.00 Uhr, freier Nutzung des Übungsgeländes während des Kurses sowie kostenlosen Leihschlägern (Preis all inklusive 299,- Euro; Anmeldung und Näheres unter 08158-3600).

D. Zinke



Guido Buettgen
Champagnerblut

Guido Buettgen gelingt es an Geschmack, Humor, Spannung und Aktion vor der Fülle des Champagner Weins zu widerstehen.
Ein ganz starkes Kern-Gebit

Emons Verlag 12,90 €

Lesung mit Herr Buettgen
Freitag, 10 Juni 20.00 Uhr



BÜCHER BEI HELD

BUCHHANDLUNG G. HELD GMBH
82327 Tutzing • Hauptstr. 70 • Tel 08158 8388 • Fax 3875
www.Buchhandlung-Held.de • info@Buchhandlung-Held.de
Stöbern, recherchieren und natürlich bestellen – rund um die Uhr

Markus Loth
Kreuzbergstraße 1
82407 Wiesenbach / Haunshofen

Telefon: 08158 / 903 700
E-Mail: mail@maier-loth.de
Web: www.maier-loth.de





M. Loth
gestaltet · renoviert · saniert



**GALERIE
STARNBERGER SEE**

GOTLIND TIMMERMANN'S

Waldenstr. 8, 82340 Feldafing
Fr 15-18h, Sa 11-14h

**ANTIQUITÄTEN
ANNE BENZENBERG**

Prof. Christoph Rust

Kochstr. 7, 82327 Tutzing
Tel. (08158) 9007



jeweils freitags 10 bis 11 Uhr
82327 Tutzing | Tel: 08158-7744

Wir fertigen auf Maß!

glaserei

25 Jahre

meisterbetrieb

info@neubacher-glaserei.de

WIE ES FRÜHER WAR

500 Jahre Reinheitsgebot und die Tutzinger Brauereien

Vor 500 Jahren wurde das Reinheitsgebot für das Brauen von Bier verabschiedet. Aber erst um 1805 erhielten die Brauereien auf dem Lande das Recht, ebenso viel Bier zu brauen und es auszuliefern wie ihre Kollegen in der Stadt. Alle Brauereien durften nun ihr Bier auch selbst ausschenken, was früher nur den Klöstern gestattet war. Im Jahre 1880 gab es über 19.000 Brauereien in Deutschland.



Das ehemalige Sudhaus heute renoviert und zu Wohnungen umgebaut

Foto: Nov. 2006 / esch

Auch Tutzing hatte eine eigene kleine Brauerei. Sie gehörte zum Schloss. Die Brauereigebäude befanden sich mitten im Dorf im Bereich der Schlossökonomie. Ein Brand 1864 zerstörte diese Brauerei. Um die Feuergefahr aus dem Dorf zu verbannen, wurde der Wiederaufbau 1865/66 am Südende Tutzings- damals weit außerhalb des Dorfes - durchgeführt. Das war die letzte Baumaßnahme der ehemaligen Hofmarksherren Vieregg, bevor sie den Besitz im Jahre 1869 an Eduard von Hallberger verkauften. Dieser erwarb also mit dem Schlossgut Tutzing auch die Schlossbrauerei und betrieb sie weiter. Insgesamt betrug die Größe des Brauereiareals rund 17 Hektar und reichte über den Johannishügel bis hinunter an den See. Ein kleines zugewachsenes Häuschen am Uferweg zeugt noch von dieser Zeit.

Um 1865 wurde für die Brauerei eine Quelle auf den Oberen Kellerwiesen gefasst, um 1900 kamen die Buchetquelle, die Erlenbergquelle, und die Gröberquelle dazu. Buchet- und Gröberquelle finden wir in Oberzeismering.



Vieregg'sche Schlossbrauerei Tutzing in der Gründerzeit

1879 stellte die Gemeinde einen Antrag, einen „Lokalmalzaufschlag“ erheben zu dürfen, um mit diesem Geld ein Schulhaus zu finanzieren.

Gabriele Gräfin Landberg-Hallberger, die Tochter Eduard v. Hallbergers, verkaufte 1909 die Schlossbrauerei und das dazugehörige Gelände. Es gab eine ganze Anzahl von Käufern, die sich das Brauereiareal teilten. Im Juli des gleichen Jahres erfolgte die Gründung der „Schlossbräu Tutzing AG.“ als Fortführung der Hallberger'schen Schlossbrauerei, bestehend aus den vereinigten Brauereien in Bernried, der Brauerei auf dem Postanwesen in Weilheim und der Tutzinger Brauerei. 1920 erwarb die Hacker-Brauerei die Aktien der Schlossbrauerei und leitete damit deren Ende ein.

Auf der gegenüber liegenden Straßenseite des ehemaligen Brauereigeländes befindet sich der Tutzinger Keller. Er wird schon 1808 in der Grundbeschreibung der herrschaftlichen Gebäude erwähnt als „...der oberhalb der Hofmark Tutzing separiert stehende herrschaftliche Bräuhaus Sommerkeller.“ Anfänglich dienten die „Keller“ als Bierlager unter schattigen Bäumen und wurden nur privat genutzt. Das Eis zur sommerlichen Kühlung in den unterirdischen Gewölben wurde aus einem Weiher im Schönmoos gewonnen.

Später schenkte man dann das frische Bier auch an Gäste aus. Der Sommerkeller war in der Umgebung so bekannt, dass 1894 ca. 1300 Mitarbeiter der Krauss'schen Lokomotivfabrik hier im Biergarten ein Sommerfest feierten. Nachdem die Brauerei eine Aktiengesellschaft geworden war, wurde aus dem Sommerkeller ein bis heute existierendes Lokal mit wechselnden Besitzern und Pächtern. Heute gehört es der Gemeinde Tutzing.

Der Biersteg zwischen Schloss und Dampfersteg erinnert daran, dass das Tutzinger Schlossbräu-Bier früher mit Schiffen über den ganzen See transportiert wurde.



Biertransport: die Fässer auf dem Weg über den See



Auch zwei Weißbierbrauereien gab es anno dazumal in Tutzing. Die eine war die 1900 gegründete Weißbierbrauerei W.Schöffel im Keller des ehemaligen Kurhauses an der Hauptstraße Ecke Schlossstraße. Die andere, die Weizenbierbrauerei GmbH, existierte ab 1940 in der Ziegeleistraße.

esch

s. auch Tutzinger Szene – Sonderausstellung im Ortsmuseum

Weizenbierbrauerei



Tutzinger Hausgeschichten

Die Suche nach diesem Haus hat keine eindeutige Antwort ergeben. Gertrud Roeckl meint, es könnte das Roeckl-Anwesen in der Traubinger Straße 16 sein. Sie ist sich keineswegs sicher und leitet ihre Vermutung nur von Details wie z.B. den Fenstern und der Topografie des Grundstücks ab. Heute sieht das Haus durch einen östlichen Anbau aus den 50iger Jahren völlig anders aus. Wer weiß Genaueres?

Wie früher die Saison begann *von Sepp Pauli**

Fremde kommen im Sommer an schönen Tagen zuhauf nach Tutzinger, doch dass sie sich wie früher den ganzen Sommer hier aufhalten, ist selten. Aus den Sommerfrischlern von einst sind weitgehend Weekend-Besucher geworden.

Früher wartete ganz Tutzinger auf den Saisonbeginn wie auf das Ende einer langen Fastenzeit. Als Vater des Tutzinger Fremdenverkehrs ist mit Fug und Recht der ehemalige Schlossbesitzer und Verleger Eduard von Hallberger zu bezeichnen. Er kaufte das Schloß um 1870, ließ es für seine Zwecke herrichten und hatte im Sommer viele Gäste, darunter berühmte Autoren seines Verlags in Stuttgart. So machte er Tutzinger in ganz Europa als den lieblichen Ort am Würmsee bekannt. Später ließ er durch seinen Architekten Schnell eine neue Schloßbrauerei bauen und das Hotel Seehof. Wäre er nicht so früh gestorben, so sähe die neuere Geschichte von Tutzinger wohl etwas anders aus, denn was von Hallberger anpackte, war immer von Erfolg gekrönt.

Vor Beginn der Saison wurden große Vorbereitungen getroffen, alles wurde auf Hochglanz gebracht, die Villenbesitzer ließen durch ihre Herren Obergärtner ihre Gärten herrichten und wetteiferten untereinander, wer die schönste Gartenanlage besaß. Ich muß erwähnen, dass zur damaligen Zeit die meisten Villen nur im Sommer bewohnt waren. Die schönsten Gartenanlagen, die man vom See aus bewundern konnte, waren beim Kustermann, bei Dr. Kalle und im Schloß Garatshausen. Die Handwerker hatten zu tun, denn in jeder Villa gab es zu reparieren, die Versorgungsleitungen mussten überprüft werden und etliche Spritzbrunnen mussten aufgedreht werden.

Die Saisongockl spitzten schon, was für weibliches Personal die Hotels und Herrschaften eingestellt hatten oder von der Stadt mitbrachten. Die Spengler brachten das frisch verzinnte Kupfergeschirr in die Hofkuchl nach Garatshausen und der Uhrmacher Bodemann musste die Uhren im Schloß überprüfen und während des Aufenthalts seiner Durchlaucht alle Tage im ganzen Schloß aufziehen und nachsehen, denn der Fürst und der Bodemann waren beide Uhrensammler.

Der Obergärtner ließ mit seinen Mitarbeitern und Grasweibern alles schön erblühen im Schlossgarten. Besondere Kunstwerke waren der große Schmetterling und die Initialen des Fürsten als großes Blumenbeet.



Schneidig und immer dabei: Der Pauli Sepp

Es kam dann der Tag, an dem der Fürst von Thurn und Taxis mit seinem ganzen Hofstaat erschien. Am Bahnhof wurden das Lastauto, etliche Kutschen und eine Menge Pferde ausgeladen, was für uns Buben natürlich eine große Schau war.

Im Schloß kamen die Bediensteten an, angefangen vom Huf- und Wagenschmied, Küchenpersonal, Lakaien und zum Schluß sogar der Herr Hofmarschall. In Tutzinger selbst kamen nun auch die vielen „normalen“ Sommergäste an, die wir Buben „die Stadtfracken“ nannten. Die meisten Hausbesitzer stellten, wenn irgend möglich, eine Sommerwohnung für sie bereit.

Am Bahnhof warteten fünf bis sechs Hausmeister der gastronomischen Betriebe auf ihre Gäste, der alte Fischer Toni besorgte als Gepäckträger den Transport der Koffer in die verschiedenen Privatquartiere, wobei er auch manchmal uns Buben ein Trinkgeld verdienen ließ.

Am See richteten die Fischer ihre Boote zum Verleih her und setzten ihr freundliches Saisongesicht auf. In den beiden großen Hotels spielte abwechselnd an jedem Nachmittag eine kleine Kapelle auf der Veranda. In der Turnhalle inszenierte der Bader Eckerl und später der Wagnermeister Bäck Bauerntheater für die Gäste, und der damalige Orchesterverein unter der Stabführung von Hofrat Gröschl oder Bürgermeister Hörmann gab öfters Konzerte.

Aus „Geschichten aus dem alten Tutzinger. Aufgeschrieben und illustriert von Sepp Pauli+“

MENSCHEN IN TUTZING

Stolz darf Tutzing sein auf Mechthild Kiendl

Seit 2011 ist sie zu sehen im Ort, vor allen Dingen zu hören, die charmante blonde Frau mit ihrer herrlichen Stimme. Kaum zu glauben, dass sie, als zartes hübsches Mädchen, mit knapp 12 Jahren auf dem Hof ihrer Eltern einen Traktor fahren konnte und dass sie als Siebenjährige bereits Solo in der Heimatkirche gesungen hat. Hineingeboren in eine musikalische Familie, führten die Eltern Mechthild und ihren Bruder zur Musik. Dass sie im niederbayrischen Saal an der Donau, auf dem Lande aufgewachsen ist, förderte ihre Liebe



Lyrischer Sopran – Mechthild Kiendl

Foto: M. Kiendl

zur Natur und ihrer Umgebung, wie jetzt in Tutzing. Sie lebt für die Musik, die netten Menschen um sie herum und vor allen Dingen liebt sie die Komponisten Bach, Mozart, Schubert und Schumann und gerät ins Schwärmen. Während ihrer Ausbildung an der Fachakademie für Kirchenmusik in Regensburg, in den Fächern Orgel, Chorleitung, Choralgesang und Klavier, entdeckte sie ihre Liebe für das klassische und romantische Liedgut und die geistliche Musik. Das Lernen und Studieren hörte nicht auf. Es reihte sich Konzert- und Operngesang an der Musikhochschule München und bei Marianne Schech und Brigitte Fassbaender an. Erwähnenswert ist auch ihr schauspielerisches Talent. Dies stellt sie in zahlreichen Bühnenauftritten und Liederabenden unter Beweis. Ob bei Konzerten in den Bach-Festspielen in Schaffhausen, Ansbach, Berlin, Chiemgau-Festspielen in Traunstein u.v.a, Mechthild Kiendl ist hauptsächlich im süddeutschen Raum zu erleben, aber auch bis nach China führte sie ihre schöne Stimme, der lyrische Sopran. Und Tutzing, ihr heutiges Zuhause ist glücklich darüber, dass sie sich, wenn es die Termine zulassen, einbringt als Sängerin bei Hochzeiten, Taufen und Trauerfeiern und als Aushilfsorganistin bei den Gottesdiensten. Oft ist sie sonntags in Höhenried an der kleinen Orgel und mit ihrer Stimme zu hören. Neben ihrer Lehrtätigkeit an der Musikschule Pullach im Isartal genießt sie mit ihrem Lebenspartner die Menschen und die herrliche Natur und Ruhe in Tutzing und Umgebung.

Wir sind glücklich und froh, eine singende, spielende Mitbewohnerin hier in Tutzing zu haben. Demnächst zu hören ist Mechthild Kiendl in St. Joseph bei der ersten feierlichen Maiandacht am Sonntag, den 1. Mai mit der „Lauretanischen Litanei“ von W.A. Mozart.

IC

Wir führen alle EM-Produkte für
**HAUSHALT
GARTEN
REINIGUNG**

EM
Effektive
Mikroorganismen

**Bio
Markt**
Tutzing

Öffnungszeiten: AURO
Mo-Fr 12:00-13:30
Sa 12:00-13:30
Tutzing

Viele Wasserfontänen & Fountains
Hallberger Allee 12 - 08158-7282

MAXIMILIAN SPAGERT
Heizung · Sanitär

- Moderne Heiztechnik
- Schöne Bäder
- Solaranlagen, Schwimmbadtechnik
- Sanierung und Neubau
- Kundendienst und Reparaturen

Starnberger Str. 7 · Traubing · Tel. 08157/83 08 · max.spagert@t-online.de

Wir retten Wertvolles

DDM
MEDIEN
PARTNER

Werner Huber
Boeckelerstr. 5
82327 Tutzing
Tel.: 08158 - 905 44 84
Fax: 08158 - 906 12 95
ddm-partner@t-online.de

Seit über 40 Jahren
Fahrschule Schubert

Anmeldung:
Montag und Mittwoch von 17:30 bis 19:00 Uhr
Dienstag von 16:30 bis 19:00 Uhr

Tel. 08158 - 6246
www.fahrschule-tutzing.de
Grainwaldstraße 18

Stimme und Manager für die Pflegebedürftigen

Menschen zu pflegen, mit Menschen zu arbeiten, das war schon immer ein Berufswunsch von Armin Heil. Deshalb entschloss er sich 1983 am Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in Montabaur eine Ausbildung zum Gesundheitspfleger zu beginnen, die er 1986 mit erfolgreichen Examen abschloss. Aus dem Berufswunsch ist mittlerweile eine Lebensaufgabe geworden. Im Westerwald geboren und aufgewachsen, führte ihn der Zivildienst als Krankenpfleger an das Krankenhaus der Missions-Benediktinerinnen in Tut-



Armin Heil: Pflege als berufliche Lebensaufgabe

zing. Einmal die Tutzinger Seeluft geschnuppert wuchs in ihm der Wunsch, sich in Tutzing niederzulassen. Nach einer Station im Klinikum Bamberg, arbeitete er sieben Jahre als Stationsleitung im Tutzinger Krankenhaus. Seine Tätigkeit als Geschäftsführer und Pflegedienstleiter der Ambulanten Krankenpflege Tutzing e.V. begann er vor 20 Jahren. Als Armin Heil 1996 die Verantwortung für diese Einrichtung übernommen hat, waren es 20 Mitarbeiterinnen. Heute sind es 110 Mitarbeiterinnen! Damit nicht genug, engagierte er sich gleichzeitig für den Aufbau der Nachbarschaftshilfe Tutzing. Hierzu gehören der Mittagstisch, das Bürgermobil, die

Kleiderstube, der Trödeladen, das Tutzinger-Tischleindeck, sowie das Betreute Wohnen zu Hause. Es wurde mit 10 Ehrenamtlichen gestartet und mittlerweile verfügt die Nachbarschaftshilfe über 80 Ehrenamtliche. Alleine diese Aufgaben zu stemmen wäre für viele ausreichend genug. Jedoch nicht für Armin Heil. Schon immer war er mit seinem persönlichen Einsatz anderen Ambulanten Pflegediensten einen Schritt voraus. Als die Stadt Starnberg ihre Sozialstation 2006 schloss, wurde diese erfolgreich in die Ambulante Krankenpflege Tutzing e.V. integriert. Im gleichen Jahr entstand eine betreute Wohnanlage mit 33 Wohneinheiten in der Bräuhausstraße in Tutzing. 2012 wagte Armin Heil mit dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen einen neuen mutigen Schritt. Im Ilse Kubaschewski Haus in Starnberg, entstanden zwei Wohngemeinschaften für demente Menschen, die in einen neuen bedürfnisgerechten Wohn- und Lebensraum ihren Alltag selbstbestimmt und gemeinschaftlich leben können. Es ist ein Vorzeigeprojekt weit über den Landkreis Starnberg hinaus. Im gleichen Jahr wurde die Tagespflege Starnberg mit 10 Plätzen aufgebaut, um Angehörige von Pflegebedürftigen im Alltag zu entlasten. Konsequenterweise entstand 2013 ein Tagesbegegnungszentrum in der Hallberger Allee in Tutzing. Neuestes Projekt ist der Neubau einer Tagespflege in Tutzing mit 16 Plätzen. Eine Idee zu haben ist das eine. Armin Heil versteht es, Menschen für seine Ideen zu begeistern und daran festzuhalten bis diese umgesetzt sind. Dabei scheut er nicht die Verantwortung zu übernehmen, die mit seiner Aufgabe als Geschäftsführer verbunden ist. Bei all seinem Tun und Handeln stehen stets die Menschen im Mittelpunkt. Wie sagte eine ältere Tutzingerin: „Angst vor dem Alter habe ich nicht! Wir haben doch unsere Ambulante Krankenpflege!“ Die ambulante Krankenpflege Tutzing e.V. feiert in diesem Jahr ihr 95jähriges Bestehen. Stolz kann Armin Heil auf seinen erfolgreichen Einsatz und Beitrag für diese Einrichtung in den letzten 20 Jahren zurückblicken. Dadurch ist die Jubilarin „Ambulante“ jung geblieben. Er selber feiert in diesem Monat einen runden Geburtstag. Dass Menschen im Alter sich in Tutzing nicht alleingelassen fühlen, liegt am Engagement von Armin Heil. Ihm ist bewusst, ohne die Hilfe seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, dem Vorstand und den vielen Unterstützern ist dieses Stück Tutzinger Erfolgsgeschichte nicht möglich. TN

BOSCH
Technik für alle

auto lanio gmbh
Kfz-Reparaturen aller Art
Abgasuntersuchung
Bremsenprüfstand
TÜV im Haus
Klimaanlagenservice
Unfallreparatur
Optische Achsmessung
Neu- u. Gebrauchtwagen

Hauptstraße 34, Tutzing
Tel.: (081 58) 9771, Fax 9772
www.auto-lanio.de

Wetter-
luft **auto reparatur**

Bremsen bedeuten Sicherheit
Wir prüfen ihre Bremsen kostenlos
auf Zustand und Leistung

MENSCHEN IN TUTZING

„Ein Schlüssel zu uns und anderen“

Susanne Mössinger und Klaus Nagel über heilsames Singen

Die Singleiter und Liederautoren Susanne Mössinger und Klaus Nagel bieten unter anderem überregional Seminare an, bei denen es darum geht, eigene Erfahrungen mit dem achtsamen und heilsamen Singen zu machen.

Frau Mössinger, Sie sind von Beruf Sozialpädagogin, systemische Familienberaterin, Singleiterin und Liedautorin. Seit Jahren singen Sie mit Ihrem Mann Klaus Nagel heilsame Lieder und geben Seminare. Wie entwickelte sich Ihr Weg zum Singen?

Susanne Mössinger: Ich war 1999/2000 in Findhorn, das ist eine spirituelle Lebens- und Arbeitsgemeinschaft in Schottland. Ich habe meine Arbeit gekündigt, meine Wohnung aufgelöst und ein Jahr in der Gemeinschaft gelebt. Dort lernte ich das mantrische Singen – vor allem Lieder aus Taizé – kennen. Das hat mich selber so gepackt, weil es innerlich sehr viel mit mir gemacht hat. Als ich wieder daheim war, habe ich alle möglichen Gelegenheiten gesucht und wahrgenommen, wo ich diese Art des Singens ausüben konnte.

Irgendwann ist der Funke so übergesprungen, dass ich das Bedürfnis hatte, es weiterzugeben, auf meine Art. Und meine Art heißt, dass wir Seminare anbieten, in denen dieses Singen als Türöffner genommen wird und letztendlich als Herzöffner, um mit dem, was die Menschen gerade in ihrem Leben umtreibt, umzugehen. Dieses mantrische Singen, also kurze Texte, kurze Melodien wieder und wieder zu wiederholen, führt uns in einen Zustand von relativer Entspannung und macht oft ganz schnell das Herz auf. Und was dann oben auf liegt, das kann bei den einzelnen Menschen ganz unterschiedlich sein, damit arbeiten wir in den Seminaren. Da kommt dann die Sozialpädagogin wieder ins Spiel. Wir verbinden diese Art des Singens mit einem Selbsterfahrungsprozess. Bei unseren Seminaren fließen auch andere Elemente mit ein wie beispielsweise Teilrunden, Meditation in verschiedenen Formen, Stille, intuitives Malen und Schreiben.

Worin liegt die Faszination beim gemeinsamen Singen?

Susanne Mössinger: Ich habe noch kein Werkzeug erlebt, das Menschen so schnell ins Herz führt, das Herz aufmacht und eine Verbindung in der Gruppe schafft.

Welche Menschen besuchen Ihre Seminare?

Susanne Mössinger: Oft Menschen, die grundsätzlich gerne singen und ganz gezielt diese Art des Singens suchen. Aber auch Menschen, die schon lange nicht mehr gesungen haben, die Lust haben mit anderen zusammen zu singen. Einige fühlen sich durch einen speziellen Satz in unseren Ausschreibungen angesprochen: „Eingeladen sind auch Menschen, die von sich glauben nicht singen zu können.“ Manche erzählen dann in einer Anfangsrunde, dass sie gar nicht singen könnten und sich nur unter der Dusche oder im Auto trauen.

Klaus Nagel: Neulich hatten in so einer Anfangsrunde bereits vier oder fünf gesagt, dass sie gar nicht singen können und einer meinte dann, er könne auch nicht singen, aber ihn wundere es immer, wie schön das gemeinsame Singen dann doch klingt.

Susanne Mössinger: Menschen, die uns schon kennen, kommen oft aufgrund dessen, dass wir diesen Selbsterfahrungsaspekt mit anbieten. Dass es also neben dem Singen auch um andere Ebenen geht, so dass der ganze Mensch einen Platz haben darf.



Singen verbindet - Klaus Nagel und Susanne Mössinger

Foto: privat

Klaus Nagel: Diejenigen, die noch nicht da waren, kommen erst mal wegen des Singens und sagen danach, wenn sie gewusst hätten, wie tief das gehen kann, wären sie nicht gekommen. Letztendlich sind sie jedoch froh, dass sie da waren. Das passiert immer wieder.

Herr Nagel, Sie machen beruflich eigentlich auch noch etwas anderes?

Klaus Nagel: Ich bin im Hauptberuf Diplom-Geograph, arbeite in einer Bank, werte Statistiken aus, wie sich Regionen in Deutschland entwickeln und welche Auswirkung das auf Immobilienpreise hat. Das habe ich aber reduziert auf drei Tage die Woche. Dadurch haben wir zum einen eine finanzielle Basis, wodurch wir unabhängig sind. Zum anderen bleibt Zeit und Energie, was anderes zu machen. Wir sind viel an Wochenenden unterwegs, quer durch Deutschland, bis nach Berlin, Bremen oder Buxtehude. Das würde neben einer Vollzeit-Beschäftigung nicht gehen.

Wie entwickelte sich Ihr Weg zum Singen?

Klaus Nagel: Gesungen habe ich eigentlich schon immer, als Jugendlernernte ich Gitarre und begleitete Jugendgottesdienste, einmal auch im Gefängnis. In Chören singe ich auch schon sehr lange, seit ich in Tutzing lebe bei den „Blue Notes“. 2005 habe ich dann das „Heilsame Singen“ kennen gelernt und gemerkt, dass Singen noch viel mehr Potenzial hat.

Kurz darauf war hier Pfarrfest und dort habe ich Singen mit Erwachsenen und Kinder angeboten. Mein Anliegen war es, das Singen in die Familien zu tragen. Das Angebot war an dem Tag aber überhaupt kein Erfolg. Neben Ponys und Zaubern war das Singen wohl nicht so interessant. Zum Schluss waren wir vier Erwachsene, die miteinander ganz einfache Lieder sangen. Da kam die Idee, einen offenen Singkreis zu gründen. Der ist daraufhin zusammen mit Thomas Gleitz und zwei Frauen entstanden. Das waren meine ersten Schritte auf dem Weg zum Singanleiter. Inzwischen kommen zum

„Meditativen Singen“ in der Franziskuskapelle im Roncallihaus jede Woche zwischen 20 und 40 Menschen.

Was macht diese Art des Singens so besonders?

Klaus Nagel: Bei der Art von Singen, wie wir es anbieten, geht es nicht um einen bestimmten Glauben oder eine Überzeugung. Mein Wunsch ist, dass man mit ganz unterschiedlichem Hintergrund spiritueller oder nicht spiritueller Art zusammenkommen kann, und dass jeder mit seinen Überzeugungen, mit seinem Glauben da ist, das in sein Singen legt und wir dennoch zusammen die gleichen Lieder singen. Ich glaube es ist wichtig, dass wir Plätze schaffen, wo so etwas möglich ist. Ich persönlich meine, es ist nicht so wichtig was wir glauben, sondern wie wir leben. Wie wir in der Welt sind und was wir beitragen. Mögen wir doch mehr Gutes in die Welt bringen als Schlechtes.

Wo singen Sie überall?

Klaus Nagel: Wir singen mit Menschen in Singkreisen, in Konzerten und Seminaren, auf der Straße, in Kirchen, Altenheimen und Krankenhäusern, Kindergärten und Schulen. Hier in der Gegend beispielsweise in der Klinik Höhenried, im Hospiz Polling und in der Christuskirche. Mit dem Trauma Hilfe Zentrum in München oder der Organisation „Verwaiste Eltern“ München machen wir auch immer wieder Veranstaltungen.

Eine spannende Erfahrung, die wir seit dem letzten Jahr gemacht haben, ist das Singen mit Flüchtlingen. Der Gedanke, dass Singen das Potenzial hat zu verbinden, gab den Impuls dass dies doch auch international gehen muss. Und das Faszinierende ist, dass es teilweise mit denselben Liedern möglich ist, die wir sonst auch singen - kurze Texte, kurze Melodien und Wiederholung. Da kommt man ganz schnell zusammen, auch wenn die Flüchtlinge die Lieder noch nie gehört haben. Wir singen – zum Teil mit Pfarrerin Ulrike Wilhelm - im Zelt in Tutzing. Zum Meditativen Singen im Roncallihaus kommen auch immer wieder Flüchtlinge. Zu sehen, dass es funktioniert, ist ganz toll. Anfangs war ich skeptisch, weil arabische Musik ja völlig anders ist, schon von den Tönen. Aber die Flüchtlinge machen mit und lassen sich drauf ein. Man merkt, dass es ihnen und uns gut tut.

Susanne Mössinger: Das Interessante an unserer Arbeit ist es, in ganz unterschiedlichen Zusammenhängen zu singen. Mit den Flüchtlingen, bei den verwaisten Eltern, in Kirchen, im buddhistischen wie im christlichen Bereich, in nicht-konfessionellen Einrichtungen, mit alten Menschen.

Sie sind beide vom Verein „Singende Krankenhäuser“ zertifizierte Singleiter. Was steckt dahinter?

Klaus Nagel: Das ist ein Verein, der in Göppingen im Klinikum Christophsbad, wo viel mit Patienten gesungen wird, entstanden ist. Ein Patient hatte, weil es ihm so gut tat ange-regt, dass es in allen Krankenhäusern Angebote zum Singen geben sollte. Daraufhin begründete der Musiktherapeut Wolfgang Bossinger die Initiative „Singende Krankenhäuser“. Die Vision des Vereins ist ein Gesundheitswesen, in dem den Menschen die wohlthuende Wirkung und die heilsame Kraft des Singens erlebbar gemacht wird.

Gibt es in Tutzing ein singendes Krankenhaus?

Susanne Mössinger: Nein, leider nicht. Wir haben schon zweimal kleine Anläufe unternommen, aber bisher keine Resonanz vom Krankenhaus erhalten.

Klaus Nagel: Hier gibt es Schmerztherapie und Palliativversorgung. Das wären Bereiche wo diese Art des Singens wunderbar reinpassen würde.

Was hören Sie privat für Musik, gibt es da auch andere Klänge zu hören?

Klaus Nagel: Ich höre am liebsten Bayern 2. Wir haben zwar stapelweise CDs, hören aber eigentlich wenig davon an.

Welche Projekte stehen in Zukunft an?

Klaus Nagel: Es gibt inzwischen viele eigene Lieder, die wir gerne in einem eigenen Liederbuch veröffentlichen möchten. Bisher sind ein Dutzend dieser Lieder in verschiedenen Liederbüchern publiziert. Wir werden auch immer wieder nach einer zweiten CD gefragt. Die soll möglichst bald entstehen. Ideen für neue Veranstaltungen haben wir viele, beispielsweise in Tutzing ein „Wirtshaussingen“ mit Volksliedern und Schlagern. Ein Wunsch ist es, mehr hier in der Region zu machen und weniger zu reisen. Es ist schön unterwegs zu sein, aber es ist auch anstrengend. So bieten wir im November zum ersten Mal ein Seminar im Kloster Bernried an: „Die Kraft des heilsamen Singens“.

Die nächste Gelegenheit zum Singen mit den Beiden in Tutzing gibt es am Sonntag 12. Juni um 19:30 Uhr in der Tutzinger Christuskirche: „Singen, das die Seele beflügelt“ ist das Motto des Mitsingabends.

Weitere Details und Termine gibt es unter www.sovielhimmel.de. Termine für das Singen mit Flüchtlingen bitte telefonisch anfragen unter 08158/258280. *Interview: AP*

Wir suchen von 11.07. bis 29.08.16
Nachtportier m/w
22 Uhr – 7 Uhr in Vollzeit
Geeignet für Studenten und Rentner
Wir erwarten ein gepflegtes Erscheinungsbild,
Freundlichkeit, Teamfähigkeit und Engagement.
Bezahlung nach Tarif.
Ihre Kurzbewerbung richten Sie bitte bis 25.05.16 an
Evangelische Akademie Tutzing
z. Hd. Frau Müller, Schlossstr. 2 + 4, 82327 Tutzing.
mueller@ev-akademie-tutzing.de

Wolle Wäsche Kurzwaren Stoffe
AKTION 10%
Im Wollemonat Mai:
auf Ihren Einkauf
Ulrike Stadler Hallberger Allee 14
Tel 08158-2864
Mo-Fr 9.00-12.30 u. 14.30-18.00, Sa 8.30-12.00, Mi-Nachm. geschl.

Für eine starke Bürgergesellschaft: Der Freundeskreis der Evangelischen Akademie Tutzing

Die Evangelische Akademie Tutzing als Tagungs- und Studienort, als Denk- und Diskussionswerkstatt und als Ort der Begegnung ist den meisten Bürgern und Gästen Tutzings bekannt. Nicht ganz so bekannt wie die Akademie selbst ist der Freundeskreis, der die Arbeit der Akademie begleiten und unterstützen möchte. 1949 gegründet und damit nur zwei Jahre jünger als die Evangelische Akademie, dient der Freundeskreis als „Multiplikator“ – nicht nur in Tutzing, sondern in ganz Bayern. Denn es gibt nicht nur einen örtlichen Freundeskreis in Tutzing, sondern in insgesamt 21 bayerischen Städten organisieren lokale Freundeskreise Begegnungen mit Kunst und Kultur, laden zu Vorträgen und Diskussionsabenden ein und tragen so die Bildungsarbeit der Evangelischen Akademie nach ganz Bayern.

Alle Freundeskreismitglieder, die Vereinsvorstände und die Leiter der örtlichen Freundeskreise schmieden ihre Ideen und planen ihre Bildungsprogramme in rein ehrenamtlichem Einsatz. Das Engagement der Mitglieder ist getragen von der Überzeugung, dass Bürger sich einmischen und einbringen sollten in die Entwicklung unseres Landes. Auf der Suche nach guten Lösungen für die vielen und großen gesellschaftlichen Herausforderungen, braucht es Gelegenheiten für Austausch, Diskussion und Verständigung. Die Freundeskreise schaffen durch ihre Veranstaltungen und Angebote solche Gelegenheiten für Besinnung und produktiver Auseinandersetzung. Von Hof bis Tutzing, von Aschaffenburg bis Marktrechwitz, von Bayreuth bis Herrsching, greifen die Freundeskreise Themen aus Politik und Gesellschaft, Kultur und Religion auf, gestalten das kulturelle Leben am Ort mit, kooperieren mit den Kirchengemeinden und Bildungseinrichtungen, pflegen Partnerschaften und knüpfen Netzwerke. Der Freundeskreis Evangelische Akademie Tutzing e.V. lebt zivilgesellschaftliches Engagement und steht für eine selbstbewusste, aktive Bürgergesellschaft. Koordiniert werden die 21 örtlichen Freundeskreise mit insgesamt mehr als 1200 Mitgliedern vom „Gesamtfreundeskreis“ mit Geschäftsstelle im Tutzinger Schloss. Von dort aus werden die Mitglieder aus ganz Bayern zu gemeinsamen Tagungen und Reisen mit Zielen in Deutschland, Europa und Übersee eingeladen; in der Geschäftsstelle wird die Mitgliederversammlung organisiert und das Budget verwaltet. Für das umfangreiche operative Geschäft, das bei einem mitgliedestarken und bayerweit agierenden Bildungsunternehmen wie dem „Freundeskreis Evangelische Akademie Tutzing e.V.“ anfällt, beschäftigt der Freundeskreis eine Geschäftsführerin. Der Freundeskreis ist damit ein zivilgesellschaftlicher Akteur, der ehrenamtlich für Bildungsideen und Impulse in der Gesellschaft sorgt und sie mit professioneller Struktur umsetzt.

Vom bürgerschaftlichen Engagement des Freundeskreises in Kultur und Bildung profitieren viele Seiten: die Kommunen, deren Kulturkalender von den Freundeskreisveranstaltungen bereichert wird; die Akademie, für deren Arbeit die Freundeskreismitglieder begeistert in ganz Bayern werben; die freiwillig Engagierten, denen ihre Tätigkeit im Freundeskreis Partnerschaften, Zufriedenheit und Glück schenkt; und unsere gesamte Gesellschaft, die aus meiner Sicht gar nicht reich genug an sich einbringenden und Verantwortung übernehmenden Bürgern und Bürgerinnen sein kann.

Brigitte Grande
1. Vorsitzende Gesamtfreundeskreise
Evangelische Akademie Tutzing e.V.

Der Freundeskreis

Der Freundeskreis Tutzing hat seit diesem Jahr eine neue Leitung: Brigitte Grande, Gemeinderätin und Kulturreferentin der Gemeinde Tutzing, hat neben der Leitung des Gesamtfreundeskreises auch die Verantwortung für den örtlichen Freundeskreis Tutzing übernommen. Sie teilt sich diese Aufgabe mit Margit Kleber, die als Lehrerin für Deutsch und Französisch am Gymnasium Tutzing schon unzählige Schüler (und deren Familien) für Literatur und Theater begeistern konnte. Beide arbeiten schon seit Jahren immer wieder in



Das neue Leitungsteam des Freundeskreises Evang. Akademie: Margit Kleber (li.) und Brigitte Grande mit Akademiedirektor Udo Hahn (Foto: eat/archiv)

Kultur- und Bildungsprojekten zusammen und auch das Freundeskreis-Angebot für das gesamte Jahr 2016 haben sie gemeinsam geplant. Die erste Veranstaltung hat bereits stattgefunden und für die Mitglieder des Tutzinger Freundeskreises war es ein ungewohnter Veranstaltungsort: sie wurden im Rahmen einer Kooperationsveranstaltung mit dem Roncalli KulturForum ins Roncallihaus gebeten zum Vortrag des Freiburger Theologen Prof. Dr. Bernhard Uhde, der der Frage nachging: „Islam – eine bedrohliche Religion nun bei uns?“ „Dieses Thema berührt evangelische Christen ebenso wie katholische“, begründet Brigitte Grande die erstmalige Kooperation des Freundeskreises mit der Katholischen Kirchengemeinde: „Das Roncalli Kultur Forum ist einer unserer wichtigen Bildungsakteure. Dem Tutzinger Publikum muss nicht alles doppelt und dreifach angeboten werden. Der Freundeskreis wird zukünftig immer wieder gemeinsam mit anderen Einrichtungen Programme anbieten.“ Deshalb ist auch der nächste Vortrag ein Kooperationsprojekt. Gemeinsam mit der Evangelischen Kirchengemeinde ergeht für den 27. September eine Einladung ins Tutzinger Schloss zum Vortrag von Pfarrerin Ulrike Wilhelm zur Aktualität der „Barmer Theologischen Erklärung“. Moderiert wird der Abend von Akademiedirektor Udo Hahn. Davor wird es am 30. Juni noch ein Sommerfest im Schloss geben, das unter dem Motto „Liebe“ steht. Alle Veranstaltungen stehen selbstverständlich auch Interessierten offen, die (noch) nicht Mitglieder des Freundeskreises sind. Wer mehr zum Freundeskreis und seinen Angeboten erfahren möchte, kann sich unter www.freundeskreis-ev-akademie-tutzing.de informieren oder die Geschäftsstelle im Schloss anrufen. Dort meldet sich die Geschäftsführerin Daniela Laußer unter der Nummer 08158/251130. TN

„Stoff aus Tutzing - Die Bayerischen Textilwerke“.

Sonderausstellung im Ortsmuseum In den Gebäuden, die der Schlossbesitzer Eduard von Hallberger um 1885 als Brauerei bauen ließ, befanden sich seit 1927- 1998 die Bayerischen Textilwerke im Besitz der Familie Lindemann.



Stoff aus Tutzing in alle Welt

Foto: C. Pfeufer

Diese für Tutzing wichtige Firma ist Zentrum der Ausstellung, gleichzeitig wird ein Rückblick auf die Brauerei vorgestellt. Die Textilfirma war im Besitz der Familie Lindemann. Diese Ausstellung wird ermöglicht durch die großzügige Unterstützung von Cornelia Pfeufer, der letzten Geschäftsführerin und Enkelin von Lothar Lindemann, dem Ehrenbürger Tutzings. Ausstellungseröffnung ist am Samstag den 14. Mai.

G. Abendt

Reinhard Kefer

Malermeister



82327 Traubing
Andechser Str. 22
☎ 08157/900030

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten



Werner Roan, Filialleiter

Persönlich und digital für Sie da.



Filiale Tutzing
Hauptstr. 33
82327 Tutzing
Tel. 08158 9296-6800
www.muenchner-bank.de

Ihre Bank.
 **Münchner Bank**

Traubinger Reiseservice

Ihr Partner für Busreisen

Programm 2016

- Landesgartenschau Bayreuth 8. Mai** zum Muttertag Fahrt incl. Eintritt p.P. **45,- €**
 - 5 T. **Radtour in Franken 5. - 9. Mai** Fahrt incl. 4 x HP p.P. **419,- €**
 - 4 T. **Wien** mit Konzert **Andre Rieu 26.- 29. Mai** incl. 3 x ÜF, Konzert, Heurigen, Stadtf. p.P. **429,- €**
 - 5 Tage **Lutherstadt Wittenberg 25.-29. Mai** incl. 4 x HP Stadtf. Wörlitzer Park+Dessau p.P. **399,- €**
 - Altötting Sa. 28. Mai** mit Möglichkeit zur Teilnahme an der Hl. Messe p.P. **30,- €**
 - 5 T. **Kärnten 1.-5. Juni** incl. 4 x HP, 2 T. Reisel., Fahrt Großgl., Schifffahrt Wörther See p.P. **459,- €**
 - 8 T. **Apulien 5. - 12. Juni.** incl. 7 x HP im Hotel, Reisel. Gargano-Trani-Lecce-Otranto p.P. **719,- €**
 - 4 T. **Prag 16.- 19. Juni** incl. 3 x ÜF, 2xAbendessen, 1xSchiff. u Abendessen 2x1/2 Reisel. p.P. **369,- €**
 - Alpenrosenblühen Silvretta Sa. 18. Juni** Fahrt incl. Maut Silvretta Hochalpenstraße p.P. **39,- €**
 - Kartause Buxheim Sa. 25. Juni** Fahrt incl. Eintritt/ Führung Buxheim u. Eintritt Museum p.P. **37,- €**
 - Zillertal Sa. 2. Juli** Fahrt incl. Maut Zillertaler-Höhenstr. U. Fahrt nostalgische Dampfzug p.P. **45,- €**
 - Fondueabend** auf der Zugspitze **Fr. 15. Juli** incl. Berg-u.Talfahrt,Fondue, Eintritt Museum p.P. **85,- €**
 - 10 T. **Schottland 19. - 28. Juli** incl. 7 x HP im Hotel, Reisel., 2x ÜF auf Fähre p.P. **1499,- €**
 - Luisenburg Festspiele** Der verkaufte Großvater **So. 24. Juli** Fahrt incl. Eintrittskarte PK1 p.P. **73,- €**
 - 9 T. **Hohe Tatra** mit Schlesien +Krakau **30. Juli - 7. Aug.** incl.8 x HP, Stadtführungen p.P. **699,- €**
 - Berchtesgaden Sa. 13. August** incl. Bus- und Schifffahrt auf dem Königsee p.P. **45,- €**
 - 6 T. Ein Stelldichein mit der **Queen 13. - 18. Aug.** incl. 3xHP, 2xVP Queen, Fähre p.P. **859,- €**
 - 6 T. **Radlen** wo die **Heide** blüht **21. - 26. Aug.** incl. 5 x HP im Hotel Schnehagen, 4xGuide p.P. **499,- €**
 - Insel Mainau Sa. 27. Aug.** Busfahrt incl. Fähre und Eintritt (Kinder 37,- €) p.P. **47,- €**
 - 9 T. **Adria** Baden und Kultur **3. - 11. Sept.** incl. 8 x VP, Ausflüge exkl. p.P. **699,- €**
 - 5 T. Weinlese am **Plattensee 14. - 18. Sept.** incl. 4 x HP, Budapest, Puszta, Schiff. p.P. **429,- €**
 - Almabtrieb Sa. 24. Sept.** in Gerlos p.P. **35,- €**
 - Knödelfest in **St. Johann Sa. 24. Sept.** Fahrt incl. Eintritt p.P. **32,- €**
 - 4 T. **Senioren Wandern in Franken 26.- 29. Sept.** incl. 3 x HP, Musik, Wanderführer p.P. **319,- €**
 - 4 T. Törggelen in **Südtirol 30. Sept.- 3. Okt.** incl. 3 x ÜF, 2 x Abendessen, 1x Törggelen p.P. **289,- €**
 - 4 T. Weinfest in **Bardolino** am Gardasee **30. Sept.- 3.Okt.** incl. 3xHP,Schiff. mit Konzert p.P. **389,- €**
 - Sa. 15. Oktober Almdorf Eng** Fahrt incl. Maut Ahornboden p.P. **22,- €**
 - Fondueabend** auf der Zugspitze **Fr. 19. Okt.** incl. Berg-u. Talfahrt, Fondue, Eintritt Museum p.P. **85,- €**
- Immer ein besonderes Geschenk zu allen Anlässen:
ein Reisegutschein vom Traubinger Reiseservice
- Anmeldung:**
Werner Bamberg
Schul-Str.8
82327 Tutzing-Traubing
Tel.: 08157/609226
Fax: 08157/609227
traubinger-reiseservice@info2000.de
www.traubinger-reiseservice.de
- 
- Den Reisekatalog 2016 können Sie auch bei uns anfordern.**

Wanderausstellung „Gemeinsam Gehen“ im Rathaus

Die Wanderausstellung „Gemeinsam Gehen“, wurde vom Gesundheitsministerium des Freistaats Bayern zusammengestellt und wird von der Gemeinde in Kooperation mit dem Hospizverein Fünf-Seen-Land im Rathaus präsentiert. Vom 25. Mai bis 20. Juni wird über Wege der Sterbebeglei-



Umstrukturierung angestrebt: Der neue gewählte Vorstand des Hospizvereins Fünf-Seen-Land (v.l.): Karl Heinz Fuchs (Schriftführer), Dr. Wolfgang Weber-Guskar (1. Vorsitzender), Ingeborg Abendt (Schatzmeisterin), Prof. Dr. Reiner Hartenstein (2. Vorsitzender). Foto: Dr. Bettina Müller

tung und Versorgung für Schwerstkranke und auch deren Angehörige durch professionelle und ehrenamtliche Hospizarbeit informiert.

Die Ausstellung widmet sich in sieben Themenfeldern unterschiedlichen Bereichen der Hospizbewegung und Sterbebegleitung. Die Ausstellung möchte Mut machen, Mitmenschen beim Sterben beizustehen und sich auch mit dem eigenen Tod auseinander zu setzen. Hospizhelferinnen und – Helfer sowie Betroffene schildern in der Ausstellung in Schrift und Ton ihre Eindrücke und Erlebnisse und vermitteln ein eindrucksvolles Bild der Hospizbewegung.

Der Hospizverein Fünf-Seen-Land wurde gegründet, um den Hospizgedanken in der Bevölkerung bekannter zu machen und zu vertiefen, aber auch, um ehrenamtliche Helfer kompetent für sinnvolle Einsatzmöglichkeiten auszubilden – ergänzend zu den professionellen Helfern in Kliniken, Heimen und bei den Patienten zu Hause.

Der zunächst als Zentrum und Schwerpunkt der ehrenamtlichen Tätigkeit geplante und auch für gut ein halbes Jahr real genutzte Einsatzort „Hospiz Refugium“ in Tutzing ist (vorerst) an bürokratisch aufgetürmten Hürden und unverständlichen Widerständen gescheitert.

Doch auch die nachfolgende Nutzung der neuen, unbestreitbar hervorragend geeigneten Räumlichkeiten des Refugiums Beringer Park für die ambulante Versorgung Schwerstkranker in Wohngemeinschaften bietet die Möglichkeit für wertvolle ehrenamtliche Hilfe. So wird von dem Verein mit der laufenden Umstrukturierung im Refugium Beringer Park die Initiative zum Wohl kranker Mitbürger weiter vorangetrieben. Schwerpunkt dabei ist insbesondere die Ausbildung ehrenamtlicher Hospizhelfer und – helferinnen.

Wolfgang Weber-Guskar

Spendenkapital für Nähmaschinen in Indien

Mit einem „Blick über den Tellerrand“ stellten die Verantwortlichen Sandra Menne und Maria Binder diesmal den Erlös des Frühjahrs-Secondhand-Marktes der evangelischen und katholischen Pfarrgemeinden Tutzing einem Projekt in Indien zur Verfügung.




Foto: v. rechts: Jakob Blätte, Maria Binder, Pfarrer Peter Brummer, Nele und Sandra Menne

Als Hilfe zur Selbsthilfe werden von den 1.150 Euro zusätzliche Nähmaschinen für drei Nähschulen angeschafft, die der Tutzinger Jakob Blätte vor gut 10 Jahren in Südindien mitgegründet hat und die er immer noch begleitet. Erst kürzlich hat er diese Institutionen wieder besucht. Alle Nähschulen werden von Salesianer Schwestern geführt und befinden sich im St. Mary's Social Welfare Center Bangalore, in einem Konvent in Pandavapura nahe der Stadt Mysore und in Kanakapura südlich der Metropole Bangalore. Jungen Frauen aus den Slums oder aus ärmsten Verhältnissen auf dem Lande, ganz gleich welcher Religion, stehen diese Einrichtungen offen. Mit den zusätzlichen Nähmaschinen werden weitere Ausbildungsplätze geschaffen. Die Vormittags- und Nachmittagskurse werden mit jeweils ca. 50 Teilnehmerinnen in jeder Einrichtung durchgeführt. Bei den Schwestern lernen die meist kostenlosen Frauen in Kursen von sechs Monaten nähen, schneiden und sticken. Nach Abschluss der Ausbildung erhalten diese Frauen ein Zeugnis. Damit haben sie gute Chancen, eine Anstellung in einer Bekleidungsfabrik zu bekommen oder eine eigene Schneiderei mit Hilfe eines Kleinkredits zu gründen oder sogar selbst wieder eine Nähschule zu eröffnen. In jedem Falle können sie durch diese wertvolle Ausbildung ihren eigenen Lebensunterhalt verdienen oder für ihre Familien hinzuverdienen. Allen Helferinnen und Helfern danken die Organisatorinnen sehr herzlich für die tatkräftige Unterstützung, die eine solche Aktion gelingen lässt und allen Kuchenbäckerinnen für den „süßen Beitrag“ zur Cafeteria und damit auch zum Erlös.

S. Menne

Dienstleistungen rund um den PC



EDV-SERVICE KUFER
82327 Tutzing
Telefon: 08158/9444
Telefax: 08158/3550
eMail: mail@kufer-edv.de
Internet: http://www.kufer-edv.de

Beratung · Installationen · Netzwerke · Internet
Softwareentwicklung · Branchensoftware · Schreibservice



Der Tierschutzverein mit neuer Website

Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Tierschutzvereins wurde ein Rückblick auf 2015 präsentiert. Neben einer Futterspendenbox, die seit September in der Tengelman-Filiale in der Lindemannstraße in Tutzing steht, finden spendenfreudige Bürger insgesamt elf Spendendosen in Tutzinger Geschäften. Der Verein war im Oktober auf der ORLA (Oberlandausstellung) in Weilheim vertreten und er hat seine Homepage überarbeitet. Dort kann man nun zu vielen Themen des Tierschutzes stöbern und sich auch interaktiv mit eigenen Beiträgen beteiligen.

Veröffentlicht werden zu aktuellen Anlässen Tipps und Informationen, die für jeden Tierliebhaber interessant sind. Die Beiträge zur Vermittlung von Tieren, die ein neues Heim suchen, erreichen mit der Website ein großes Publikum und sind sehr erfolgreich.

Besonders stolz ist der Verein auf das nun endlich moderne Erscheinungsbild, das auch technisch die Anforderungen an aktuelle Websites erfüllt. Dies ermöglicht es, neue Beiträge unkompliziert und schnell zu veröffentlichen. Für die Unterstützung bei der Umsetzung bedankt der Verein sich herzlich bei R. Brisslinger, dessen Know how und Geduld unbezahlbar sind. www.tierschutzverein-tutzing.de TN

Endschießen der Altschützen Traubing

Die Preisverteilung des Endschießens und der Saisonabschluss fanden am 24. März 2016 statt. 28 Schützen hatten sich am Endschießen beteiligt.



Tutzinger Altschützen - die Treppe der Sieger

Vereinsmeister wurde bereits zum 11. Mal in Folge (und 13x insgesamt) Andreas Lörke mit einem Schnitt von 100,61 Ringen. Dieses Mal musste er jedoch zittern und erkämpfte sich die Vereinsmeisterschaft erst mit dem letzten Schießergebnis. Bis dahin hatte Peter Klemet geführt.

Gleichzeitig erhielt Andreas Lörke die Ehrung für 25 jährige Mitgliedschaft im BSSB.

Bei den Schützen mit Schießhilfe wurde Rudi Popp Vereinsmeister mit einem Schnitt von 101,48 Ringen.

Erstmals wurde auch der Vereinsmeister mit der Luftpistole ausgeschossen. Dies wurde ebenfalls Andreas Lörke mit einem Schnitt von 88,94 Ringen.

Rudi Popp war bei allen 19 Wertungsschießen anwesend. Nur 1x gefehlt hatte Mathias Schenkl. Im Schnitt waren 20 Schützen pro Wertungsabend anwesend.

Die besten Ringergebnisse (40 Wertungsschuß): Andreas Lörke 404,8 / Peter Klemet 404,3 / Richard Willbold 400,8

Die besten Ringergebnisse bei den Schützen mit Schießhilfe (20 Wertungsschuß): Rudi Popp 207,3 / Wolfgang Lörke 203,8 / Horst Hamm 203,2 / James Jenkins 202,2

Die besten Blattl (Teiler): Toni Bürkner 2,9 / Peter Klemet 2,9 / Wolfgang Lörke 4,4 / Karin Günther 4,6 / James Jenkins 5,6

Karin Günther, Schriftführer

Altschützen Traubing v. 1867 e. V.



HUT Geske GmbH
 Höchstatterstr.10 • 82229 Unering
 Tel 08153 - 2004 • www.hut-geske.de
 Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-12 u. 14.30-18 Uhr
 Mi-Nachmittag geschl. Sa 9 bis 12 Uhr

Riesenauswahl - der Weg lohnt sich!

- Bayrische Trachtenhüte in allen Qualitäten und Formen - auch Anfertigung und Vereinshüte
- Damerhüte und -kappen, Herrenhüte - trachtig, klassisch, regenfest, elegant oder aus Stroh
- Pillbox, Haarschmuck, Fascinators
- Hutanecker, Federn, Flaume, Federhalter, Gamsbarhalter Holz-Edelweiß, Axt und Sappie

Hutreparaturen und Hutreinigung
 Ob Lieblingshut, Vereinshut oder Erbstück - fast jeder Hut ist noch zu retten!



Badermauerung komplett
 Heizungsmodernisierung
 Baureparaturmängelwerk
 Baureparaturarbeiten

Jeden Tag Freude in Wohnung und Bad

BHR Kellermauer ist die Partner für Baureparatur, Heizungsmodernisierung und Heizungsanlagenarbeiten in Tutzing, Feldafing, Seefeld, Starnberg, Weilheim und Umgebungsgebiete.

Wir sind in allen Fragen des Umbaus, Ausbaus, Heizungsmodernisierung oder Baureparatur Ihrer Wohnung Ansprechpartner.

BHR Kellermauer
 Oliver Kellermaier
 Herrschl. 2
 82537 Tutzing

Tel. 08153 251888
 Fax 08153 9363220
 Mobil 0150 8099820

Info@bhr-kellermauer.de
www.bhr-kellermauer.de

»Der nicht allen beim Schützenfest, auch sonst als Mensch Dich gelten lässt: Der hilft in Nöten, mit Rat und Tat, das ist ein Schützenkamerad!«

Verfasser unbekannt

TUTZINGER SZENE

JUNGES TUTZING

Grund- und Mittelschüler beim Malwettbewerb erfolgreich

Künstler und Helden: Sie griffen zum Pinsel oder Buntstift und brachten so richtig was aufs Papier. Mit viel Eifer beteiligten sich die Tutzinger Grund- und Mittelschüler am Malwettbewerb der VR-Bank Starnberg-Herrsching-Landsberg. Zu dem Thema „Fantastische Helden und echte Vorbilder“ ließen sich die Kinder und Jugendlichen viel einfallen. Mit



Sie freuen sich über ihren Erfolg: Die Gewinner des Malwettbewerbs der VR-Bank Starnberg-Herrsching-Landsberg.

Rat und Tat standen die Lehrerinnen Annette Flemmer für die Mittelschule und Kathrin Knauer-Blaich für die Grundschule zur Seite. Die Mühe der Buben und Mädchen wurde belohnt. Dominik Pölt und Monika Geschwill kamen in die Schule an der Greinwaldstraße. Sie lobten den Eifer der Schülerinnen und Schüler und hatten viele Preise mitgebracht. Die Gewinner des Malwettbewerbs 2016 in der Grundschule waren: Moritz Aigner (Klasse 3b), Elisa Richter (Kl. 1c), Emelie Romhild (Kl. 4b), Sara Hafner (Kl. 1c), Kaia Walser (Kl. 1a) und Tobias Günzel (Kl. 3c). In der Mittelschule gewannen: Luca Umbreit (Kl. 9a), Mohdi Hussein (Ü-Klasse), Fatmeh Nawruzi (Ü-Klasse), Anna-Lisa Ewald (Kl. 10V1), Chiara Willmann (Kl. 10V1), Gina Karls (Kl. 9b), Gamze Celik (Kl. 6a), Anna-Eftichia Chatziordanidou (Kl. 5a), Sebastian Kardos (Kl. 5a), Stefania Ciociu (Kl. 8b) und Annika Teresiak (Kl. 10V1).

Scha

Tutzinger Zwillinge bei „Jugend musiziert“

Die musikalische Begabung wurde Clara und Veronika Goslich wohl bereits in die „Wiege“ gelegt, denn drei Großeltern hatten Musik studiert. So wuchsen die nunmehr 15-jährigen Zwillinge in einem sehr musikalischen familiären Umfeld auf. Mit sechs Jahren begannen sie zunächst mit Flöte und Klavier. Vor fünf Jahren entdeckte Veronika das Geigenspiel für sich; sie schlug der Schwester das Cello als weiteres Instrument vor und seit 2013 lernt Clara begeistert Violoncello. Im Vergleich zu gleichaltrigen Künstlern sei dies ein später Anfang einer musikalischen Laufbahn gewesen, so die Schwestern, aber mit intensivem Üben haben die beiden es innerhalb kurzer Zeit beachtlich weit gebracht: Sie gewannen einen 1. Preis im Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ im Februar in Grün-

wald. Zusammen mit der ebenfalls 15-jährigen Emma Kreuz aus Feldafing (Klavier) beeindruckten die drei Mädchen in der Kategorie Klavierkammermusik in einem 20-minütigen Vortrag mit Werken von Haydn, Jadasohn und Françaix. Geübt wird täglich mindestens zwei Stunden; zeitweise haben die Schwestern, die das Tutzinger Gymnasium besuchen, bis zu fünf Stunden am Tag geübt, manchmal bis Mitternacht und anschließend noch die Hausaufgaben bewältigt. Ihr berufliches Ziel steht bereits fest: Nach einem Musikstudium möchten sie in einem großen Orchester oder einem Kammermusik-Ensemble spielen. Derzeit überlegen sie, ob sie nächstes



Erfolg einzeln und gemeinsam: Clara und Veronika Goslich

Mal als Duo bei „Jugend musiziert“ antreten wollen oder sich lieber beim Jugendorchester Attaca des Bayerischen Staatsorchesters bewerben. Veronika und Clara haben bereits Meisterkurse an der bekannten Mühldorfer Sommerakademie bei Prof. Roland Baldini (Violine) und Prof. Stephan Forck (Violoncello) absolviert und an der Musikschule Weilheim die „Stimmgabel“ in Bronze bzw. Silber erworben. Sowohl bei der Geige als auch beim Cello gilt es -im Gegensatz zum Klavier, das einen fertigen Ton anschlägt- den richtigen Ton selbst zu finden. Die Schwestern verfügen beide über ein sehr feines Gehör; Opa Josef Will soll das absolute Gehör gehabt haben. Besonders genießen die eineiigen Zwillinge, dass sie beim Spielen ihres Instruments eben nicht gleich sind; jede hat ihr eigenes Instrument und fühlt sich damit ganz sie selbst; trotzdem können sie auch als Duo oder in einem Ensemble miteinander spielen. Wenn Musik und Schule noch Zeit lassen, dann gehen Clara und Veronika gerne in die Natur und sind aktive Mitglieder im Ruderverein. UC

Kanalbau, Grabenlose Leitungsverlegung mit Grundomat Erdkraketen, Hausentwässerungsanlagen

Heinz Kagerbauer GmbH 

 Unterirdische Kanalsanierung und Rohrerneuerung im Berstlingsverfahren, Wasserwerksbetreuung

Zweigweg 4 · 82327 Tutzing/Traubing
Telefon 081 57/17 41 · Telefax 081 57/51 00 · Mobil 01 71/7 27 42 12
E-Mail info@kanalbau-kagerbauer.de · www.kanalbau-kagerbauer.de

Grundschüler als Wortexperten unterwegs

Einen spannenden Vormittag erlebten sämtliche Traubinger Grundschüler im März: ihre Klassenzimmer wurden zum Filmstudio, zum Kunstatelier und zum Musikclub. Der Rotary Club Tutzing hat die Schüler zu diesem „starken Vormittag für Wortexperten“ eingeladen.



Kreativ mit Sprache umgehen- die Wortexperten in Traubing

Ziel des Vormittags: Förderung der Sprachkompetenz. Auf dem Programm stand: klingende Geschichten erzählen, Kunst beschreiben und Filmdialoge erfinden. Mit Lust und Eifer entdeckten die „Wortexperten“, was sie mit Wörtern alles machen können.

Bereits seit 10 Jahren organisiert und finanziert der Rotary Club Tutzing immer wieder besondere Bildungsangebote für Kinder und arbeitet dabei mit pädagogisch und didaktisch geschulten Künstlern zusammen. Das Ergebnis dieser Kooperation sind spannende und witzige Methoden, Kindern Freude am Sprechen, Lesen und Schreiben zu vermitteln.

*Für den Rotary Club Tutzing
Gabriele Rebling, Öffentlichkeitsarbeit*

**ORTSPOLITIK LAUFEND FRISCH:
www.tutzinger-liste.de**



Schlechtleitner & Ziep
Industrie- und Holzmontagen
Kunststoff- und Holzfenster

<p>Widdumweg 6a, 82327 Traubing Tel. (08157) 6358 Handy 0172/8524517 schlechtleitner.ziep@t-online.de</p>	<p>Am Bareisl 45, 82327 Tutzing Tel. (08158) 2792 Handy 0171/9503203 Telefax: (08158) 9767</p>
--	---

LISTL HELMUTH LISTL GMBH • TUTZING 08158/8064

**Fachleute für Schönheit
und Schutz**

info@maler-listl.de • www.maler-listl.de

Weinfest am See

Am 11. Juni 2016 ist es soweit: Erstmals organisiert die JM Tutzing ein Weinfest – und das direkt am See! An der Brahmspromenade treffen sich Jung und Alt um gemeinsam den Ausblick, das Wetter und natürlich den guten Wein zu genießen. Der kommt direkt aus Italien: Urlaubsfeeling ist also garantiert. Los geht's ab 14 Uhr mit Kaffee und Kuchen. Selbstverständlich ist auch nachmittags und abends für das



**Weinfest
am See**

Tutzing

11. Juni ab 14 Uhr

Brahmspromenade

Live Blasmusik & DeSchaWü
Math. Greinwald & Birgit Arnold

JM Tutzing www.jm-tutzing.de

leibliche Wohl gesorgt. Eine Blasmusik-Gruppe sowie die Band Deschawü, bestehend aus Wolfgang Knobloch, Ossi Greinwald und Birgit Arnold, sorgen für jede Menge Stimmung. Auch für die Unterhaltung der Kinder ist gesorgt. Damit nicht mal ein Sommerregen den Spaß vermiest, wird ein Zelt aufgestellt. So kann das Fest bei jedem Wetter stattfinden. Die JM Tutzing freut sich auf ein geselliges Weinfest und viele Besucher!

MGr

**MAI-FEST
im NORDBAD**

Samstag, 21. Mai 2016
AUSWEICHTERMIN: 28. Mai 2016

NORDBAD TUTZING
SURF + SEGEL + SUP

(08158) 68 19 • www.nordbad.de

KALENDER & KONTAKTE

Veranstaltungen im Mai

Akademie für Politische Bildung: 7. – 8.5., Politik verstehen. Mitdenken – Mitreden – Mitgestalten; 23. – 24.5., Dialog mit dem „Dagegenüber“? Herausforderungen und Strategien der politischen Kommunikation.

Info Tel. 256-0.

Benedictus-Realschule Tutzing: Einschreibung für die 5. Klassen. Montag, 02. Mai 2016 von 13.00 - 16.00 Uhr und Dienstag, 03. Mai 2016 von 08.00 - 17.00 Uhr, Nähere Informationen www.benedictus-realschule-tutzing.de

Evangelische Akademie: 6. – 8.5., Sinti u. Roma – Wie aus Bürgern Zigeuner gemacht wurden?; 9. – 10.5., Arbeiten 4.0 – Umbrüche, Aufbrüche, Abbrüche; 11. – 12.5., Zugehörig – Angewiesen – Gemeinsam; 19. – 12.5., Anything Goes?; 26. – 28.5., Phantasie- Tutzing/Buchheimmuseum der Phantasie; Info Tel. 251-0. Tagungsprogramme an der Rezeption

Evangelische Kirchengemeinde Tutzing und Christuskirche:

So, 29.5., 18.00, Konzert in der Christuskirche mit Anahit Abgarjan, Eintritt frei – Spenden willkommen!
(s. Kirchenmitteilungen).

Fotogruppe Traubing: 9.5. – 25.5., Bilderausstellung „Facetten der Fotografie“ im Landratsamt Starnberg; Vernissage am 9.5., 19.00 im Landratsamt Starnberg.

Gemeinde Tutzing: Sa, 7.5., 9.00 bis 12.00, RAMA DAMA, Treffpunkt: Feuerwehrhaus Tutzing, Oskar-Schüler-Str.2.

Gemeinde Tutzing, Freiwillige Feuerwehr, Tutzinger Gilde: 1.5., 10.00 bis 16.00, Maibaumaufstellen 2016 beim Rathaus an der Lindlwiese, Fest rund um den Maibaum mit Bewirtung, es spielt die Blaskapelle Traubing.

Mitwohnaktion-Stammtisch: Mi, 11.5., 19.00, „Tutzinger Hof“. Ansprechpartner: Peter Gsinn, Tel. 2077.

Ortsmuseum Tutzing: (Graf- Vieregg-Str. 14, am Thomaplatz): Ansprechpartner Ortsmuseum: Gernot Abendt, Tel. 8120. Info Tel Ortsmuseum: 258397.

Roncallihaus – Roncalli Kultur Forum:
(s. Kirchenmitteilungen).

Senioren Union: 1.5., Besichtigung des Fernsehstudios u. Teilnahme an der Abendschau des Bayer. Fernsehen; 31.5., Tagesausflug nach Ellwangen – historische Stadt mit Benediktinerkloster sowie Wallfahrtskirche Schönenberg. Info Tel. 8434.

Sonstiges: Sa, 28.5., 8.30 – 11.00, Mit der Gebietsbetreuerin Dr. Andrea Gehrold unterwegs auf Vogelekursion im Bernrieder Park, Treffpunkt am Bernrieder Dampfersteg.

Weitere Veranstaltungen in Tutzing und seinen Ortsteilen finden im Veranstaltungskalender unter: veranstaltungen.tutzing.de/tutzing s. auch unter Kultur: „KulturArt am See“.

Stammtisch der Jahrgänge 1949/50: 13.5., 19.00, „Tutzinger Keller“, Ansprechpartnerin: Gerda Linke, Tel. 6865.

Vereine im Mai

Akademie für Politische Bildung: Info Tel. 256-0. (s. auch unter Veranstaltungen).

Altschützen Traubing: Luftgewehr Saisonpause; Bogenschießen ab Ende Mai. Info Tel. Christl Lörke 08157/2415.

Altschützen Tutzing: Übungs- u. Schießabende entfallen bis Oktober; 1. Schützenstammtisch am 4.5. ab 18.00 beim „Dorfwirt“ Haunshofen. Info Tel. 8064.

Ambulante Krankenpflege Tutzing e.V.-„Betreutes Wohnen zu Hause“: Mo – Do, nach Terminvereinbarung mit Andrea Aulehner. Info Tel. 906859.

Angehörigenforum der Ambulanten Krankenpflege: Mi, 4.5., 14.30, „Betreutes Wohnen“, Bräuhausstr. 3. Ansprechpartner: Andrea Aulehner, Info Tel. 906859.

Anonyme Alkoholiker: So, 10.30, „Krankenhaus“. Info Tel. 089/555685.

Basketball-Club: Ansprechpartner: Klaus Feldhütter, Info Tel. 8366.

Billard-Club: Fr, 20.00, Training: Clubraum, „Alte Volksschule“, Greinwaldstraße.

Blaskapelle Traubing: Proben Jugend, Mi, 19.00; Blaskapelle, Mi, 20.00, beide „Grundschule Traubing“.

Blaues Kreuz: Hilfe für Suchtkranke und Angehörige, Di, 19.30, „Evangelische Kirche Starnberg“. Info Tel. 089/332020.

Blue Notes: Proben Mo, 19.45, „Roncallihaus“.

Bridge-Club: Mo, 2., 16.5., 19.00 und jeden Do, 14.30, „Roncallihaus“. Info Tel. 8970.

BRK: Dienstabend, Info Tel. 9680; Lebensrettende Maßnahmen am Unfallort (für Führerscheinbewerber). Anmeldung Tel. 08151/26020; BRK-Mittagsbetreuung, Mo - Fr, 11.00 - 14.30, Greinwaldstraße 14. Info Tel. 259454.

Bürgerforum Tourismus u. Freizeit: Termine über ahseitz@web.de oder Anja Behringer Tel. 993173

Bund Naturschutz in Bayern: 10.5., 19.00, Stammtisch, „Tutzinger Keller“. Info Tel. 7344.

Caritas Trödeladen: (s. Tutzinger Kleiderstube).

DAV: Mi, 20.00, „Tutzinger Hof“. Info Tel. 8119.

Evangelische Akademie: Info Tel. 251-0. (s. auch unter Veranstaltungen).

Evang. Gemeindeverein: Mi, 25.5., 20.00, Stammtisch, „Evang. Gemeindehaus“.

Familiennetz: Kontakt: Roswitha Goslich, Tel. 906944.

FC Traubing: Fitness-Gymnastik: Info Tel. 08157/922920; Fußball: Info Tel. 0171/4491383; Kinderturnen: Info Tel. 08157/900099; Tanzsportabteilung: Training Mo, 19.15 u. Do, 18.30, „Buttlerhofsaal“. Info Tel. 08151/89559.

FFW Tutzing: Di, 18.30, Übung der Jugendfeuerwehr; Di, 20.00, Übungsabend, beides „Feuerwehrgerätehaus“.

Fotogruppe Traubing: Mo, 9.5., 19.00, Vernissage Landratsamt Starnberg; 12.5., 20.00, Impulsabend „Ein Motiv aus mehreren Perspektiven“ (Peter Christ), Clubraum der Fotogruppe „Buttlerhof“ Traubing. Kontakt: Peter Christ, Info Tel. 08151/79130.

Fortbildungsakademie Refugium Beringer Park. Informationen zum Fortbildungsprogramm finden Sie unter: www.akademie-beringerpark.de und 08158-9061135, Katharina Zach.

Frauentreff: Do, 12.5., 19.30, „I piccoli“ –das kleinste Theater Münchens, Exklusivvorstellung inklusive Prosecco nur für uns! München, Markstraße 16, Treffpunkt Bahnhof Tutzing: 18.18, Abfahrt: 18.24, Info: Heidi Gläser, Tel. 2187. s. auch unter: www.frauentreff-tutzing.de

Gästeinformation: s. Tutzinger Förderverein für Tourismus.

GFK – Gewaltfreie Kommunikation: Mo, 9.5., 19.30, Übungsabend, „Evang. Gemeindehaus“. Kontakt: Christina Gebauer, Tel. 992429.

Gospelchor Rock'n Water: Fr, 6., u. 13.5., 18.00, Probe, „Evang. Gemeindehaus“. Info Tel. 08157/998743.

Heimatbühne: So, 3.4., 18.00, Stammtisch, „Tutzinger Hof“. Info Tel. 1201.

Holiday Squash Club: Training, Mo, 18.00 und Fr, 17.00, beide „Sportpark Starnberg“. Info Tel. 993948.

JM Tutzing: Immer am 1. Sonntag im Monat ab 18.00, „Alte Volksschule“, Greinwaldstraße. 10, Tel. 1364 oder info@jm-tutzing.de, geöffnet bei grüner Ampel unter www.jm-tutzing.de

Junge Union: Kontakt: Karsten Thost, Info Tel. 9056260.

KAB: So, 1.5., 8.30, Gottesdienst zum Fest „Josef, der Arbeiter“; Mai 2016 Ausflug zusammen mit der Sudetendeutschen Landsmannschaft, Ziel wird noch bekanntgegeben. Kontakt: Monika Fries, Info Tel. 8523.

Kath. Frauenbund: Kontakt: Heike Dewitz, Tel.904894.

lebgehfehl
ERNÄHRUNG BEWEGUNG MOTIVATION

Alles NEU macht der MAI
Probieren auch Sie mal etwas Neues aus!

Professionelles Training in Einzelstunden oder Gruppenkursen:
Nordic ALFA Walking, Reaktiv Training,
Progressive Muskelentspannung nach Jacobson

www.lebgehfehl.de - info@lebgehfehl.de
Baudinger Str. 42 - 81537 Tutzing - Tel: 0151.57340513 - Claudia Störig-Utti

Kinderchor: Di, 14.15 (Klasse 1 und 2); Di, 17.15 (Klasse 3 und 4), beides „Roncallihaus“.

Kinderhaus St. Josef: Kontakt: Andrea Hassler u. das Team des Kinderhaus St. Josef, Tel. 1260, www.kikeriki-kig.de

Kinderkino: Kontakt: C. Schmidt, Info Tel. 08151/148-491.

Kirchenchor, evang.: Di, 3., 10., 15., 24.5., 19.00, „Evang. Gemeindehaus“.

Kirchenchor, kath.: Do, 20.00, „Großer Saal“. Info Tel. 993333.

Liederkranz Tutzing: Fr, 6., u. 13.5., Chorprobe, „Musikraum Gymnasium“, 27.5., 20.30, „Roncallihaus“,

Kontakt: Erika Degele, Tel. 1261 oder erika.degele@web.de. Aktuelles unter: www.liederkranz-tutzing.de

LineDance Gruppe „Westside Stompers“: Do, 12.5., 19.30, „Evang. Gemeindehaus“.

Lotushaus Tutzing (offene Übungsgruppe für Gesundheit von Körper, Herz u. Seele): Mo u. Do, 19.30, „Roncallihaus“. Info u. Anmeldung, Tel. 2996.

Meditatives Schweigen: Fr, 19.00, „Roncallihaus“, Franziskus-Kapelle. Info Tel. 0163/9214552.

Meditatives Singen: Di, 19.30, „Roncallihaus“. Info Tel. 258280.

Mittagessen: Mo und Fr 11.30, „Betreutes Wohnen“, Bräuhausstr. 3; Anmeldung erforderlich! Info Tel. 906859 und Mi, 11.30, „Roncallihaus“; Anmeldung erforderlich! Info Tel. 90765-0.

Modelleisenbahn Club: Do ab 17.00, Vorführungen auch für Nichtmitglieder im „Clubheim“. Info Tel. 0174/7626883.

Motorrad u. Veteranenclub: Fr, 19.30, Clubabend, „Clubheim“ in Kampberg. Info Tel. 7272.

Museumsschiff-Verein „Tutzing“: Info über Verein: Tel. 1087.

Musikschule Tutzing-Weilheim: Info Tel. 08158/2104 u. 0881/682620.

Nordic Walking: Kontakt: Claudia Streng-Otto, Info Tel. 0151/57349515.

Ökumenische Mutter-Kind-Gruppe: Fr, 10.00, „Roncallihaus“.

Ökumenischer Seniorenclub Tutzing: Mi, 4.5., 14.30, Singen mit dem Kinderchor St. Joseph, Leitung: Helene von Rechenberg, „Roncallihaus“. Kontakt: Irmengard Schwarz, Tel. 1779.

Pfadfinder Tutzing (VCP): Mo, 18.00 – 20.00, „Alter Pfarrsaal“ kath. Kirche Tutzing. Kontakt: Andreas Kersch, Info Tel. 089/21962971.

Philatelisten Club: So, 9.30, Briefmarkentausch.

Philosophiekreis: keine Treffen im Mail, „Evang. Gemeindehaus“

Schachfreunde Starnberger See: Info Tel. 7384.

Schützengesellschaft Edelweiß Traubing: Übungsabend Di, 18.00 - 19.30; Schießabend (nur Herbst-/Winterseason) Fr, 18.30 „Buttlerhof“; Kontakt: Josef Schleich, Tel. 08157/3247 u. www.edelweisschuetzen-traubing.de

Schützengesellschaft Edelweiß: Do, 19.00, Schießabend, Schießstätte „Würmseehalle“, Bernriederstr. 1a. Info Tel. 3596.

Schützengesellschaft Immergrün: Training, Mo, 17.00, Schießabend Fr, 19.00, Schießstätte „Würmseehalle“, Bernriederstraße 1a. Info Tel. 08157/2640.

Selbsthilfegruppe „Ohrmuschel Tutzing“: Di, 17.5., 18.00, „Betreutes Wohnen“, Bräuhausstr. 3. Ansprechpartner: Anna Krott, Info Tel. 08105/4623, E-Mail: Anna.Krott@gmx.de

Seniorenclub Traubing: 4.5., 14.00, Kaffee und Kuchen; 18.5., 14.00, Spielenachmittag, „Buttlerhof“ Traubing. Kontakt: Evelin Schwab, Info Tel. 08157/3611.

Senioren Union Tutzing: Kontakt: Hubert Hupfau, Info Tel. 8434.

Spielenachmittag der Senioren: Di, 15.00, „Roncallihaus“, Leitung: Christa Lederer;

Do, 14.30 bis 17.00, „Thelinraum „Betreutes Wohnen“, Bräuhausstr. 3, Leitung: Anne Wirsching.

Sportclub Tutzing: Fitness & Tanz: Info Tel. 9518; Yoga: Info Tel. 0172/5992342.

Stockschützen-Verein: Info Tel. 8710.

Tagesbegegnungszentrum: Mo – Fr, 9.00 – 16.30, Hallbergerallee 8, Tel. 9055460, Ansprechpartner: 907650.

Tauschring 5-Seen-Land: Info Tel. 258869.

Tennis-Club Tutzing: Info Tel. 2598-88.

Tierschutzverein: Info Tel. 3330.

TSV: 12.5., 18.00, Abnahme des Deutschen Sportabzeichens, Würmseestadion (bei trockenem Wetter).

Fußball, Leichtathletik, Ski, Tischtennis, Turnen, Volleyball: Anmeldung Mi, 17.00-18.00, TSV-Center, Bernriederstr. 1a, Info Tel. 9873.

Tutzing Förderverein für Tourismus: Tourismus-Büro im „Vetterlhaus“. Info Tel. 258850, Fax 258632.

Tutzing-Friendship-Teahouse: Mi, 4. u. 18.5., 20.00, „Evang. Gemeindehaus“.

Wenn es um Teppiche geht
info@maier-listl.de • www.maier-listl.de

Tutzing Gilde: Mo (14-tägig), 16.45, Kindertanzgruppe; Mo (14-tägig), 19.00, Jugendtanzgruppe. Info Tel. 7818.

Tutzing Kleiderstube u. Caritas Trödeladen: Di, Mi., Do., 10.00-12.30 u. 14.00-17.00, Sa. 10.00-12.30, Alter Pfarrsaal, St. Joseph. Info Tel. 0151/54429285 nur zu den Öffnungszeiten!

Tutzing Liste Vereinstreff: Jeden ersten Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr im Gasthof „Alter Wirt“ in Traubing. Interessierte Bürger/Innen sind herzlich willkommen! Infos unter: www.tutzing-liste.de.

Tutzing Marketing: Do, 19.5., 8.00, Unternehmer-Frühstück, „Café Höflinger“. Info Tel. 906803.

Tutzing Ruderverein: Ansprechpartner: Andreas Borowicz, Info Tel. 0172/8642052.

Tutzing Skatfreunde: Mi, 19.30, „Tutzing Hof“. Info Tel. 999841.

Tutzing Tischlein deck dich: Fr, 11.00 - 12.00, Lebensmittelausgabe, „Alter Pfarrsaal“ St. Joseph. Info Tel. 90765-0.

Vdk: Sa 21.5., 15.00, Führung ab Marienplatz; „Sagen u. Mythen in München“, Treffpunkt: Bahnhof Tutzing Gleis 1, Abfahrt 14.04, S-Bahn Gleis 3 nach München. Info u. Anmeldung bei Ulrike Lutz, Tel. 906750. (s. auch Internetauftritt: www.vdk.de/ov-tutzing).

Verschönerungsverein: Kontakt: Anita Piesch, Tel. 927813.

Veteranen- und Soldatenverein Traubing: Info Tel. 08157/925099.

Veteranen- und Soldatenverein Tutzing: So, 10.00, Stammtisch „Tutzing Hof“. Info Tel. 6298 oder 6288.

Vitality: Info: Sonja Skok, Tel. 0177/5972147.

Warmwasser-Gymnastik: Mi, 17.05 u. 19.00, „Hotel Seeblick“, Bernried. Ansprechpartner: Gabriele Wendler-Kobinger, Info Tel. und Anmeldung 08157/4617.

Wasserwacht: Info Tel. 0173/1690350.

Weight Watchers: Di, 18.30, „Musikzimmer“ Alte Grundschule an der Greinwaldstraße. Info Tel. 08803/774398.

Weltladen Tutzing: Öffnungszeiten Mo Ruhetag, Di – Fr 10.00 – 13.00 u. 14.00 – 18.00, Sa 10.00 – 13.00, Hauptstr. 47, Info Tel. „noch offen“, Ansprechpartner: Frau Heike Dewitz

E-Mail: kontakt@weltladen-tutzing.de Internet: www.weltladen-tutzing.de

Witwenkreis: Di, 10.5., 14.00, Leitung: Brigitte Kienzle, „Evang. Gemeindehaus“.

Unter der neuen Homepage der Gemeinde Tutzing:

www.tutzing.de/leben-in-tutzing/vereine

finden Sie eine Übersicht der Tutzinger Vereine.

Ruhestätte Bestattungen
Ihr Partner im Trauerfall
Jederzeit erreichbar, auch an Sonn- und Feiertagen.
Tel. 08152.5091229
www.ruhestaette-bestattungen.de

• Masch- u. Bootsbeischläge • Edelstahlanfertigungen
• Metallbau • Sonderanfertigungen

Eugen-Friedl-Straße 3 Telefon: 08157/9995855
82340 Feldafing Fax: 08157/9995856
Mobil: 0171/4408394 Mobil: 0176/24255976
www.gfm-walter-metallbau.de

KIRCHENMITTEILUNGEN

KATHOLISCHE KIRCHE (Tel. 08158/993333)

		Gottesdienste
So 01.05.	8.30 Uhr 10.30 Uhr 19.00 Uhr	6. Sonntag der Osterzeit – Hl. Joseph, der Arbeiter Pfarrgottesdienst, mitgestaltet von der KAB Familiengottesdienst Erste feierliche Maiandacht mitgestaltet vom Kirchenchor „Litaniae Lauretanae“ von W.A. Mozart mit dem Kirchenchor St. Joseph, Orchester und Solisten
	19.45 Uhr	Segensgebet vor den Abschlussprüfungen (für Jugendliche, die vor den Prüfungen stehen)
Mo 02.05.	18.30 Uhr	Bittgang nach Garatshausen mit dem Anliegen „Bewahrung der Schöpfung“ (Treffpunkt Thomaplatz/Alte Kirche)
	19.15 Uhr	Hl. Messe in der Schlosskapelle Garatshausen
Mi 04.05	19.00 Uhr 20.00 Uhr	Vorabendmesse zum Fest Christi Himmelfahrt Maiandacht in der Marienkapelle in Unterzeismering
Do 05.05.		Christi Himmelfahrt
	8.30 Uhr 10.30 Uhr	Pfarrgottesdienst Familiengottesdienst mitgestaltet von den Ministranten
	14.30 Uhr	Hl. Messe zum Patrozinium „Patrona Bavariae“ und Maiandacht in Kampberg, anschl. Maifeier vor der Kirche
Sa 07.05	19.00 Uhr	Vorabendmesse
So 08.05.	8.30 Uhr 10.30 Uhr	7. Sonntag der Osterzeit – Muttertag Pfarrgottesdienst Familiengottesdienst und Kinderkirche anschl. Segensgebet für neugeborene Kinder – Kirchenkaffee
	19.30 Uhr	Abendmesse und Maiandacht in Diemendorf
Mo 09.05.	19.00 Uhr	Maiandacht in der Marienkapelle Garatshausen
Mi 11.05	19.30 Uhr	Maiandacht, gestaltet von und für Frauen (Alte Kirche)
Do 12.05.	19.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zur Vorbereitung auf das Pfingstfest
Fr 13.05.	19.30 Uhr	Abendgebet mit Liedern aus Taizé (ev. Christuskirche)
Sa 14.05.	19.00 Uhr	Vorabendmesse zum Pfingstfest
So 15.05.	8.30 Uhr 10.30 Uhr	Pfingstfest – Fest der Weltkirche Pfarrgottesdienst Internationaler Festgottesdienst zusammen mit den Tutzinger Missions-Benediktinerinnen aus aller Welt – vielsprachiges Gebet (pfingstliche Chorsätze, Trompete und Orgel) Kinderkirche anschl. Kirchenkaffee und Begegnung im Brunnenhof
Mo 16.05.		Pfingstmontag
	8.30 Uhr 10.30 Uhr	Pfarrgottesdienst Familiengottesdienst
Sa 21.05.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
So 22.05.		Dreifaltigkeitssonntag
	8.30 Uhr 10.30 Uhr	Pfarrgottesdienst Hl. Messe
Mi 25.05.	16.00 Uhr	Gottesdienst im Kreisaltenheim Garatshausen
Mi 25.05.	19.00 Uhr	Vorabendmesse zum Fest Fronleichnam
Do 26.05.		Fronleichnam
	8.30 Uhr	Festgottesdienst im Garten vor dem Benedictus-Krankenhaus anschl. Prozession durch den Ort, Feierlicher Abschluss mit dem Te deum in der Pfarrkirche
Sa 28.05	19.00 Uhr	Vorabendmesse
So 29.05.	8.30 Uhr 10.30 Uhr 20.00 Uhr	9. Sonntag im Jahreskreis Pfarrgottesdienst Familiengottesdienst Letzte feierliche Maiandacht – Lichterprozession am See (Beginn an der Mariensäule)

In der Regel finden zusätzlich folgende Gottesdienste statt (Änderungen sind möglich - bitte entnehmen Sie diese dem wöchentlich erscheinenden Kirchenanzeiger):

Klosterkirche wöchentlich:
Montag und Dienstag 17.45 Uhr Vesper und Hl. Messe (Klosterkirche)

Franziskuscapelle wöchentlich:
Mittwoch 09.00 Uhr Hl. Messe (nicht in den Pfingstferien)

St. Joseph wöchentlich:
Donnerstag 19.00 Uhr Abendmesse

Alte Kirche St. Peter und Paul:
Freitag 9.00 Uhr Hl. Messe (nicht am 6. und 27. Mai)

Höhenried Klinikcapelle:
1. und 3. Mittwoch im Monat 19.00 Uhr Abendmesse

Garatshausen Schlosskapelle wöchentlich:
Samstag 10.00 Uhr Hl. Messe oder Kommunionfeier

Die Gottesdienstzeiten für Diemendorf und Kampberg bitte dem wöchentlichen Kirchenanzeiger entnehmen (sh. auch Homepage: www.st-joseph-tutzing.de)

Veranstaltungen der kath. Kirche

Do 05.05.	11.30 Uhr	Fest aller Ministrantinnen und Ministranten mit ihren Familien
Mo 09.05.	19.00 Uhr	Bibelgespräch zum Sonntagsevangelium mit Pfr. Brummer
Mi 11.05.	20.00 Uhr	Gruppe „GeistReich“ – Glaubensgespräch als offener Treff für Interessierte
Do 12.05.	19.45 Uhr	Ökumenische Begegnung und Gespräch im Roncallihaus
So 15.05.	11.30 Uhr	Internationale Tänze und Lieder mit den Tutzinger Schwestern aus aller Welt – Fest der Begegnung im Brunnenhof
Mo-So 16. – 22.05.2016		Ökumenische Jugend-Fahrt nach Taizé
Di-Di 17. – 24.05.2016		Pilger- und Studienreise der Pfarrgemeinde nach Griechenland
So 22.05.	19.00 Uhr	„Auf den Spuren des Hl. Paulus“ Renaissancemusik und Gedichte zum Marienmonat Mai (St. Nikolaus, Ilkähöhe)
Fr 27.05.	16.00 Uhr	Ökumenischer Unterstützerkreis Asyl

Senioren 65+

Mo 02.05.	15.30 Uhr	Gemeinsamer Kinobesuch im KurTheater
Mo 02.05.	17.30 Uhr	Seniorengymnastik
Mi 11.05.	9.00 Uhr	„Betend in den Tag“ – anschl. gemeinsames Frühstück
Do 12.05.	15.30 Uhr	Freude am Singen
Mo 23.05.	17.30 Uhr	Seniorengymnastik
So 29.05.	11.30 Uhr	„Der besondere Sonntag“ – gemeinsames Mittagessen in Örtlicher Gastwirtschaft



Rasende Schere

Birgit Kühn

mobile Friseurmeisterin
seit bald 20 Jahren

Termine von Montag bis Freitag nach Vereinbarung.
Ich freue mich auf Ihren Anruf! Tel.: 0177-2684466

KATHOLISCHE KIRCHE TRAUBING

(Tel. 08157/1258)

Tag	Zeit	Inhalt
So	01.05. 09.00 Uhr	Hl. Messe
Mi	04.05. 09.00 Uhr	Hl. Messe
	19.00 Uhr	Bittgang von Traubing nach Wieling; anschl. Maiandacht in St. Nikolaus Wieling
Do	05.05. 09.00 Uhr	Hl. Messe
Fr	06.05. 17.00 Uhr	Rosenkranzgebet
Sa	07.05. 07.00 Uhr	Bittgang nach Andechs;
	10.00 Uhr	Wallfahrtsgottesdienst in Andechs
So	08.05. 09.00 Uhr	Hl. Messe; Floriansmesse
	19.30 Uhr	Mariensingen in der Pfarrkirche Mariae Geburt
Mi	11.05. 09.00 Uhr	Hl. Messe
Fr	13.05. 17.00 Uhr	Rosenkranzgebet
So	15.05. 09.00 Uhr	Hl. Messe
Mo	09.00 Uhr	Hl. Messe in Monatshausen
	10.15 Uhr	Hl. Messe in Wieling
Mi	18.05. 09.00 Uhr	Hl. Messe
Fr	20.05. 17.00 Uhr	Rosenkranzgebet
Sa	21.05. 19.30 Uhr	Maiandacht in St. Martin Monatshausen
So	22.05. 09.00 Uhr	Hl. Messe
Mi	25.05. 09.00 Uhr	Hl. Messe
Do	26.05. 09.00 Uhr	Fronleichnam; Hl. Messe, anschl. Fronleichnamsprozession
Fr	27.05. 17.00 Uhr	Rosenkranzgebet
So	29.05. 09.00 Uhr	Hl. Messe



EVANGELISCHE KIRCHE (Tel. 08158/8005)

Tag	Zeit	Inhalt
So	1.5. 9.00	Gottesdienst mit Abendmahl, Hofmarkskirche Bernried (Pfarrerin Dorothee Geißlinger-Henckel)
	10.15	Gottesdienst mit Abendmahl, Christuskirche Tutzing (Pfarrerin Dorothee Geißlinger-Henckel)
Do	5.5. 10.15	Familien-Gottesdienst, Christuskirche Tutzing (Pfarrerin Ulrike Wilhelm)
So	8.5. 9.00	Gottesdienst, Hofmarkskirche Bernried (Diakon i. R. Hermann Koller)
	10.15	Gottesdienst, Christuskirche Tutzing (Diakon i. R. Hermann Koller)
Mi	11.5. 15.30	Gottesdienst im Altenheim Garatshausen (Pfarrerin Ulrike Wilhelm)
	19.15	Gottesdienst Klinikkapelle Höhenried (Pfarrerin Susanne Rübiger)
Do	12.5. 16.00	Gottesdienst im Krankenhaus Tutzing (Pfarrerin Ulrike Wilhelm)
	19.00	Ökum. Gottesdienst, St. Joseph Tutzing (Pfarrerin Ulrike Wilhelm und Pfarrer Peter Brummer)
Fr	13.5. 19.30	Abendgebet mit Liedern aus Taizé, Christuskirche anschließend Gespräch über einen Bibeltext im Gemeindehaus
So	15.5. 10.15	Gottesdienst mit Abendmahl, Christuskirche Tutzing (Pfarrerin Ulrike Wilhelm)
Mo	16.5. 9.00	Gottesdienst mit Abendmahl, Hofmarkskirche Bernried (Pfarrerin Ulrike Wilhelm)
So	22.5. 9.00	Gottesdienst, Hofmarkskirche Bernried (Diakon i.R. Hermann Koller)
	10.15	Gottesdienst, Christuskirche Tutzing (Diakon i. R. Hermann Koller)
So	29.5. 9.00	Gottesdienst, Hofmarkskirche Bernried (Pfarrerin Ulrike Wilhelm)
	10.15	Gottesdienst mit Taufe, Christuskirche Tutzing (Pfarrerin Ulrike Wilhelm)



EXPEDITION INS REICH DER EISBÄREN



Unsere Empfehlung. Für Sie.

Expedition auf MS FRAM
Spitzbergen-Umschiffung

p. P. ab 5.899,- €

Eine atemberaubende Reise Richtung Nordpol: Begleiten Sie uns in eine Welt aus Schnee und Eis! Bei der Umrundung von Spitzbergen können Sie die großen Naturreserve im Osten und einige der spektakulärsten Sehenswürdigkeiten der Arktis erleben. Die größte Wildnis Europas erwartet Sie!

z.B. am 27.07., 03.08., 10.08., 17.08.2016
Inkl. Rail&Fly (2. Klasse), Transfers, einer Hotelübernachtung in Longyearbyen, deutschsprachiger Expeditionsleitung
Zubuchbare An-/Abreise

* Preis in Euro bei Doppelbelegung in einer Innenkabine. Limitiertes Kontingent.
Ist das Kontingent erschöpft, erhalten Sie auf Anfrage den zu diesem Zeitpunkt geltenden aktuellen Preis. Dieser richtet sich nach der Auslastung der Schiffe.
Hurtigruten GmbH, Große Bleichen 23, 20354 Hamburg.

Hauptstraße 52
82327 Tutzing
T. 08158-2595-0
tzg@sta-ag.de
www.sta-ag.de

Reiseagentur Tutzing
Lufthansa City Center
Ihr Reisebüro. Weltweit.

Veranstaltungen der Evang. Kirchengemeinde Tutzing / Bernried

Mo	2.5. 16.00	Theaterworkshop >>Gesichter in Tutzing<< für Flüchtlinge und Tutzinger mit Christine Adler, auch am 9.5. u. 29.5.
Mi	11.5. 20.00	Öffentliche Kirchenvorstandssitzung
Fr	6.5. 20.00	Offenes Pfarrhaus bei Pfarrerin Ulrike Wilhelm

COMPUTERWERKSTATT

Dipl. Ing. (FH)

Emil Dörndorfer

Parkstraße 8
82340 Feldafing
www.it-seehilfe.de



- Reparaturen
 - Virenbeseitigung
 - Netzwerke
 - Windows und Mac
 - Internet/DSL/VDSL
 - TV: SAT- und Kabel
 - Telefonanlagen
- auch vor Ort**

08157-92 41 40 • info@it-seehilfe.de



Der Tratzinger

Wie der Tratzinger mit seinem Spezl die Traubinger Straße runtergeht Richtung See, da packt er seinen Freund auf einmal am Ärmel und flüstert: „Da! Schaug amoi, was is'n des?“ Er deutet auf ein Auto, das eingequetscht zwischen einer Hecke und einem Haus geparkt ist. Der Kofferraum steht offen und über dem Rücksitz strecken sich zwei Haxen in die Höhe. „Da is bestimmt was bassiert!“ ruft der Spezl ganz aufgeregt und zieht den Tratzinger hinter sich her zum Auto hin. „I glaab ned, dass mia da was helfa ken-na! Des schaugt so aus, ois wia wann da scho ois z'spät war! Der rührt si ja gar nimmer!“ stottert der Tratzinger. Grad wie der Spezl aufgeregt sein Handy rausholen will um einen Notruf loszulassen, da wackeln die Haxn und ein paar dumpfe Töne sind aus dem Inneren des Autos zu hören. Der Tratzinger und der Spezl rennen hin und hören: „Sakradi, so a Mist, Herrschaftszeiten, ollawei des-selbe!“ Sie versuchen, die Haxen zu fassen zu kriegen und die Person rücklings aus dem Auto zu ziehen. Mit vereinten Kräften gelingt ihnen das auch. Da steht dann einer vor ihnen- ein bisserl ramponiert, vor allem aber echauffiert. „Was machst'n du da für Sperenzer!“ fragt der Tratzinger. „Ja woab't, des is einfach a rechts Gfrett mit meim Stellplatz. Du siehst as ja selber- da sand links und rechts vielleicht 10 Zantimeter. So an Stellplatz muaß ma vorweisen, wenn ma baut. Aber der werd natürli so kloa wia möglich olegt. Is scho klar, des muaß so sei, des nennt ma Wohnraumoptimierung. Den Bauherrn g'freits, aba i hob scho manchmoi a echt's Problem damit.“ Der Tratzinger und der Spezl stehen da und hören den Ausführungen interessiert zu. „Wisst's, jetzt war'n a paar Geburtstagsfeiern mit vui Essen und i hab aa koa Zeit net g'habt für's Fitnessstudio.“

„Was hat'n jetzt des mit deem Autostellplatz zum doa?“ möchte der Tratzinger wissen. „Des is doch klar, wenn i so zwoa, drei Kilo zuanimm, nachhert pass i nimmer neben mei Auto und krieg de Dür nimma auf. Und dann muaß i...“ „Ah, dann muaßt durch'n Kofferraum in dei Auto eina!“ sagt der Spezl. „Aber ehrlich g'sagt, sollterst du vorher jemand sagn, dass'd eisteign wuist, damit ma di im Ernstfall rettn ko“ meint der Spezl.

Und dann setzten die beiden kopfschüttelnd ihren Spaziergang fort. „Wos net ois gibt!“ sagt der Tratzinger.



Foto: HKM

Lebensfreude unterm Maibaum und anderswo
wünschen Ihnen Ihre *Tutzinger Nachrichten*

Impressum

Tutzinger Nachrichten

Das Magazin für Tutzing und seine Bürger

34. Jahrgang

www.tutzinger-nachrichten.de

Ehrenvorsitzender: Peter Gsinn

Verlag:

Redaktionsverein Tutzinger Nachrichten e.V.

Zugspitzstr. 30, 82327 Tutzing

1. Vorsitzende (V.i.S.d.P.) Elke Schmitz

redaktion@tutzinger-nachrichten.de

Redaktion:

Hans-Peter Bernsdorf (HB), Hermann Buncsak, Ursula Cammerer (UC),

Ingrid Cavada (IC), Peter Gsinn (PGs), Matthias Gröschel (MGr),

Elisabeth Kolossa (EK), Heinz Klaus Mertes (HKM) Alfons Mühleck,

Anita Piesch (AP), Claus Piesch (CP), Elisabeth-Valerie von Rheinbaben (EvR),

Elke Schmitz (esch), Gerd Stolp (GS), Konrad Vollmayr (KV),

Anka Schallameier (Scha).

redaktion@tutzinger-nachrichten.de (Postanschrift wie Verlag)

Anzeigen:

Roland Fritsche (verantwortlich)

Floßmannstr. 2, 82399 Raisting, Tel.: 08807-8387, Fax: 08807-94514

anzeigen@tutzinger-nachrichten.de, www.tn-anzeigen.de

Preisliste Nr. 3 /2013w

Edition / Schlussredaktion:

M Com Consult

Bahnhofstraße 9-15, 82327 Tutzing

heinzklaus.mertes@tutzinger-nachrichten.de

Druck:

Ulenspiegel Druck GmbH & Co. KG, Birkenstraße 3, 82346 Andechs

Tel. 0 81 57 / 997 59-0, www.ulenspiegeldruck.de

Die Tutzinger Nachrichten werden klimaneutral und in einem EMAS zertifizierten Unternehmen gedruckt.

Erscheinungsweise: 11 Ausgaben jährlich

Erscheinungsort: 82327 Tutzing - Auflage: 6.150 Exemplare

Die Tutzinger Nachrichten sind entgeltfrei und werden durch Anzeigenerlöse getragen. Wir bitten deshalb um Aufmerksamkeit für unsere Inserenten. Die redaktionellen Beiträge werden ehrenamtlich erstellt. Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Art von Reproduktion nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

Verantwortlich für Leserbriefe sind die jeweiligen Autoren.

Ulenspiegel Druck CO₂-frei
Schützt den Amazonas-
Klimaneutral gedruckt
VCL-2022/071-2022/18



gedruckt in einem EMAS validierten Unternehmen

Wir warten und reparieren auch Fenster, Balkone, Wintergärten, Terrassen, Holzfassaden u.v.m.



**schreinerei
schäfer**

www.tutzing-schreinerei.de

www.niemegulheraden-ebentafel.de

hemrich-vogel-str. 3, 82327 Tutzing, 0 81 58 / 98 16

Jetzt starten und gut aussehen.



Sommer

Muskulatur stabilisiert den Körper

Sonne

Muskulatur zeichnet Konturen

Figur

Muskulatur bringt Sie in Ihre Form



Testen Sie uns jetzt unverbindlich für 5 Wochen.

Life
competence



Figur • Gesundheit • Fitness

Mit Blick über den See ins Gebirge

Life Competence Gesundheitsclub, Midgardstr. 8a, 82327 Tutzing, info@life-competence.info

Tel. 08158-3622

**LOEGER
IMMOBILIEN**

Seit 40 Jahren Ihr Tutzinger Immobilienmakler

40

40 Jahre • Erfahrung • Marktkenntnis • Diskretion

Hauptstraße 57 • 82327 Tutzing • Telefon: 08158-3020 • www.loeger.de